Katholische Pfarrei

SELIGER EDUARD MÜLLER

Pfarrbrief für September bis November 2022

Bad Bramstedt/Kaltenkirchen · Bad Segeberg/Wahlstedt · Bordesholm/Flintbeck · Neumünster/Nortorf · Trappenkamp

Sieger und Erlöser

Mit Informationen aus allen unseren Gemeinden

Sieger und Erlöser

Zunächst wird man bei der Betrachtung der vielen Kreuze auf diesem „Berg“, der im Norden Litauens liegt, mit dem beklemmenden Gefühl von Leid und Trauer konfrontiert. Die meisten Menschen, die zu diesem Hügel pilgern und ihr Kreuz dort ablegen, tun dies allerdings als Zeichen des Danks für eine überstandene Gefahr oder Notlage. So taten es zum Beispiel viele Litauer, als sie von der stalinistischen Deportation nach Sibirien in ihre Heimat zurückkehren konnten. Menschen aus aller Welt kommen inzwischen zu diesem geschichtsträchtigen Ort, den die kommunistische Partei Litauens vergeblich in mehreren Anläufen „entsorgen“ wollte. Nichts ist weltlichen Machthabern verdächtiger als das gelebte Vertrauen in einen Gott, der über allem steht. Dieses Vertrauen brauchen die Litauer, aber nicht nur diese, in der aktuellen politischen Lage sicherlich in besonderem Maße. Auch wir dürfen am Christkönigssonntag Jesus als Sieger und Erlöser feiern, als den König, dessen Reich nicht von dieser Welt ist, der aber in dieser Welt als Gott und Mensch gelebt hat. Zurecht beten wir: „Sein ist die Macht und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen!“ *(ga)*

Nachweis: Christiane Raabe
In: Pfarrbriefservice.de

Inhalt

Neues aus der PIK 5
Neues aus dem Bauausschuss 6
Christen – Minderheit in Deutschland . 7
Worauf warten wir? 9
Ein erstes Dankeschön 11

Bad Bramstedt/Kaltenkirchen 13

Bad Segeberg/Wahlstedt 26

Bordesholm/Flintbek 36

Neumünster/Nortorf 43

Trappenkamp 55

Denk mal an was anderes (10) 61
Gedanken zum Evangelium 64
Zitat des Quartals 65
Hätten Sie es gewusst? 67
Glaubenskurs – »Was glaube ich?« 64
Firmkurs 2022 68
Für unsere Kranken 69
Regelmäßige Gottesdienste 69
Pfarrbriefredaktion, Impressum, Datenschutz 70
Gremien der Pfarrei 71
Pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 71
Kontaktdaten, Gemeindebüros 72

Die Pfarrbriefredaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern das nötige Gottvertrauen in dieser nicht ganz einfachen Zeit.. (red)

Beschütze mich

Ich weiß nicht, ob Sie mit ihrem Schutzengel im Gespräch sind und ob er Ihnen schon im Traum begegnet ist?

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben!

Am 2. November feiert die Kirche das Fest der Schutzengel. Brauche ich einen Schutzengel? Diesen Gedanken hatte ich kürzlich vor einer OP. Bei mir musste der Herzschrittmacher ausgewechselt werden. Eigentlich nichts Ungewöhnliches – dachte ich. Doch als ich sah, was alles dafür benötigt wird und wie an mir in der Vorbereitung gearbeitet wurde, merkte ich, dass es doch ein besonderer Eingriff war, der viel Aufmerksamkeit, Sorgfalt und Ernsthaftigkeit den Krankenschwestern und dem Arzt abverlangte. Dabei kann dann schon etwas schief gehen – und dann? Ich betete: Lieber Gott, schicke mir einen Schutzengel, der auf mich aufpasst und alles gut werden lässt.

© C. Köster, Inmedium

Auf dem Armaturenbrett in meinem Auto habe ich so einen Schutzengel stehen. Und jedes Mal, wenn ich mein Auto starte, schaue ich ihn kurz an und sage mir ganz still: Beschütze mich – im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes!

Andererseits: Wenn ich an die Katastrophen des 20. und 21. Jahrhunderts denke, dann kommt bei mir die Frage hoch: Können wir die Engel „noch glauben“? Diese vielen furchtbaren Unfälle und Gewalttaten, ausgeübt gerade auch an Kindern durch Erwachsene. Ist der Schutzengelglaube damit nicht längst überholt!? Dann muss ich unwillkürlich an das Lied von Dietrich Bonhoeffer denken: „Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“ Bonhoeffer hat in der Todeszelle dabei an seine Familie, seine Frau und die Kinder gedacht, an seine vielen Freunde und natürlich an Gott – sie waren seine Schutzengel. Gerade im Zeitalter der Vereinzelung wollen wir es glauben, dass es gute Mächte gibt, die nach dir und mir schauen und uns beim Namen kennen!

Ja, wir brauchen diesen Einen, der uns quasi im Ohr sitzt und uns zuflüstert: Du bist behütet! Du wirst angesehen von Gott und den anderen wunderbaren Mächten, die dir guttun, die an deinem Wohlergehen ein vitales Interesse haben! „Kein Halm ist auf Erden, der nicht im Himmel einen Schutzengel hat“, sagt eine rabbinische Weisheit. Und oft haben wir ein Bild von einem Schutzengel, der das schlafende Kind hütet.

© Christiane Raabe in Pfarrbriefservice.de

Ich weiß nicht, ob Sie mit ihrem Schutzengel im Gespräch sind und ob er Ihnen schon im Traum begegnet ist? Ich brauche den Engel im Auto als kleine Figur oder Talisman, weil ich hoffe, dass von anderswoher Hilfe und Rettung kommt. Ich glaube, dass wir das schützende Dach des Segens brauchen. Und der Engel braucht gewissermaßen meine ausgestreckte Hand, mit der ich seine Hilfe annehme. Unangekündigt ist er da, berührt und hält mich.

Bei der Taufe, bei der Erstkommunion und an Geburtstagen wünschen uns andere Menschen einen Schutzengel, der uns durch unser Leben begleitet und schützt. Er soll uns Kraft und Mut geben, in schwierigen Situationen den Sprung über Hindernisse des Lebens in ein neues schöneres und erfülltes Leben zu machen. Papst Franziskus vergleicht den Dienst des Schutzengels mit einem Kompass, der den richtigen Weg „himmelwärts“ zeigt. Im Buch Exodus (Ex 3,2) begegnet uns im Engel Gott selbst. Und das ist es, worauf es ankommt: In dem Engel Gott zu erkennen. Die Engel spiegeln die schönsten Eigenschaften Gottes wider. Sie helfen mir Kurs zu halten.

Ja! Beten wir in dieser Weltzeit, in der vielen der Glaube an Gottes Fürsorge abhanden gekommen ist, um Gefährten der „aufgescheuchten Seelen“ (Bonhöffer) – und auch um Schutzengel, denn in seinem Schutzengel ist Gott bei uns. Beten wir auch, dass wir in unseren schönsten Stunden den Dienst der Schutzengel nachahmen und spüren, wann wir notwendend gebraucht werden. Und am Ende unserer Lebensreise hoffen wir auf Engel, die uns zu guter Letzt als Totenengel und Seelenführer auf dem letzten Weg begleiten, wenn man keine andere Hand mehr halten kann, und man ansonsten mutterseelenallein gehen müsste: Auf dem Weg durch das Dunkel des Todes in die Hand Gottes.

Im Gebet verharrend bete ich mit Ihnen: Gott, gewähre uns durch die heiligen Engel Schutz und Hilfe in den Gefahren der Zeit und lass uns das ewige Heil erlangen. Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn.

Ihr Pfarrer Peter Wohs

Neues aus der Pfarreilichen Immobilien-Kommission (PIK)

© Michael Bogedain; pfarrbriefservice.de

Noch vor den Schulferien wurden im Juni weitere wichtige Schritte durch die Pfarreiliche Immobilien Kommission (PIK) angegangen.

Zunächst wurde am 8. Juni der Pfarrpastoralrat über den Stand bei der PIK informiert. In der Sitzung wurden zwei Vorschläge zu zukünftigen Immobilienszenarien zur Diskussion für die Gemeindekonferenzen freigegeben.

Im ersten Szenario wird vorgeschlagen, alle Pfarrhäuser an allen Standorten außer Neumünster zu Sekundärimmobilien zu erklären.

Beim zweiten Szenario sollen alle Gemeindekonferenzen ein mittel- bis langfristiges Konzept für die Nutzung der Immobilien Ihrer jeweiligen Standorte vorschlagen.

Anschließend wurden in allen fünf Gemeinden Gemeindekonferenzen durchgeführt, bei denen auch weitere Gemeindemitglieder teilnehmen konnten. Auf diesen Konferenzen wurde der Status der geplanten Arbeiten vorgestellt. Außerdem wurden die Daten und Fakten erläutert, welche zu den bisher vorgeschlagenen Szenarien geführt haben.

Die Gemeindekonferenzen sind nun aufgefordert, bis Mitte September die Szenarien für die jeweiligen Standorte zu bewerten und gegebenenfalls Alternativen vorzuschlagen.

Diese werden dann von der PIK zusammengefasst und finanziell bewertet.

Im Oktober soll dann eine Entscheidungsversammlung stattfinden, bei der neben dem Kirchenvorstand und dem Pfarrpastoralrat auch die Gemeinden beteiligt sein werden.

Anschließend werden die bevorzugten Alternativen in einem Immobilienkonzept beschrieben und dem Erzbischof zur Entscheidung vorgelegt.

Wenn Sie Ideen dazu haben und sich an den Diskussionen in Ihrer Gemeinde beteiligen möchten, wenden sie sich bitte an die jeweiligen Gemeindeteams.

Wir gehen weiter mit Optimismus an diese Aufgaben heran, denn wir sind davon überzeugt, dass daraus für unsere Pfarrei eine Chance besteht, über neue Ideen die Zukunft unserer Gemeinden vor Ort zu stärken. *Dr. Franz-Josef Kirschfink*

© Pastoralkonzept

Neues aus dem Bauausschuss

Auch wenn es zurzeit schwierig ist, Angebote und Handwerker zu bekommen, können wir doch einige Erfolge vermelden. So konnten zum Beispiel nach jahrelanger Planung Großprojekte, wie die Sanierung des Glockenturms St. Bartholomäus beim Kindergarten in Neumünster, jetzt im August 2022 begonnen werden.

© Werner Jerwowsky

Dabei müssen sämtliche Fugen bearbeitet und neu verfugt werden. Das Dach samt Kreuz sind vom Wetter stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Um dort die Sicherheit für den Kindergartenbetrieb und die angrenzenden öffentlichen Wege wieder herzustellen, werden diese ebenfalls überarbeitet.

Beim Kindergarten St. Elisabeth in Neumünster warten die Garagendächer jetzt auf die neue Dacheindeckung und neue Dachrinnen. Der Auftrag ist bereits erteilt und soll in diesem Jahr noch abgearbeitet werden.

Im Eduard-Müller-Haus in Neumünster werden die Leitungsstränge mit den dazugehörigen Absperrventilen der Fernwärmeversorgung komplett ausgetauscht. Der Auftrag ist schon seit Wochen vergeben. Die Realisierung soll noch vor Beginn der diesjährigen Heizperiode erfolgen.

In Bordesholm ist nach der im letzten Jahr erfolgten Dichtigkeitsprüfung der Abwasserrohre in diesem Jahr der Auftrag zur Sanierung der defekten Rohrleitungen erteilt worden. Aufgrund der Auslastung der Sanierungsfirma wird die Umsetzung allerdings erst im ersten Halbjahr des nächsten Jahres erfolgen können.

In Bad Segeberg wird der in Auftrag gegebene Innenanstrich der Kirche in Kürze beginnen.

In Trappenkamp werden aktuell die gerissenen Kittfugen an den Dreieckfenstern der Kirche, sowie diverse angelaufene und kaputte Scheiben erneuert bzw. ausgetauscht.

Im Bad Bramstedter Pfarrhaus musste kurzfristig, nach einem Totalausfall, eine neue Heizung eingebaut werden. Wir hatten Glück, dass diese innerhalb einer Woche verfügbar war und das Büro und die Wohnung wieder mit Warmwasser und Heizung versorgt werden konnten.

In Kaltenkirchen wurde bereits ein Teil der 47 Jahre alten Fenster und die Tür zum Gemeindehaus ausgetauscht.

Die o.g. Projekte umfassen ein Auftragsvolumen von etwa EUR 200.000.

Hinzu kommen die laufenden Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten, wie zum Beispiel die Sicherheitsbegehung der Gebäude, Wartung der Feuerlöscher, Dachrinnenreinigung und an einigen Standorten die Baum- und Gartenpflege, die Abwicklung der Versicherungsschäden und vieles mehr.

Wir freuen uns, dass wir dieses zur Wertsteigerung und Erhaltung der Gebäude in unserer Pfarrei veranlassen konnten.

Im Namen des Bauausschusses
Werner Jerowsky, (Vorsitzender FA-Bau)

Christen (bald eine verschwindende) Minderheit in Deutschland?

Die Statistiken geben eine klare Richtung vor. Doch war es das?
Es braucht Antworten auf die Frage nach dem „Wie weiter?“ – und zwar jetzt.

Der Anteil derer, die Mitglieder in einer der christlichen Kirchen sind, an der Gesamtbevölkerung ist inzwischen auf unter 50 % gesunken. Sind also die Christen hierzulande in absehbarer Zukunft eine „verschwindende“ Minderheit?

84 % der Weltbevölkerung gehören einer Religion an – Tendenz steigend. In Deutschland läuft die Entwicklung entgegengesetzt – immer weniger Menschen fühlen sich einer Religion verbunden. In einer Umfrage sagten fast 80 % der Jugendlichen, dass sie ohne Glauben leben könnten.

Gehörte im Jahr 2017 noch jeder zweite in Deutschland einer der beiden großen christlichen Kirchen an, so wird das einer Studie der Universität Freiburg zufolge im Jahr 2060 nur noch jeder dritte sein. Schon heute sind rund 36 % der Bevölkerung konfessionslos.[1]

Umfrageergebnisse in Sachen Seelsorge und Gottesdienste sind erschütternd. Wenn man auf die Katholiken schaut, sagen 25%, dass ihnen die katholische Kirche zur Seite gestanden hat, während 75% dies verneinen. Die meiste Unterstützung erlebten die Befragten in Sachen Gottesdienst (10 %) sowie bei Tod und Trauer (7,4 %). Dabei ging die Initiative mehrheitlich von den Gläubigen aus. Falls der Kontakt doch andersherum gelang, dann eher durch Briefe oder aufgrund persönlicher Bekanntschaft. Ernüchternd für einige ist, dass die Angebote im digitalen Raum, der wohl etwas überschätzt wird, eher selten genutzt wurden.

Diese Zahlen zeigen einen erheblichen Unterschied zwischen der Selbstwahrnehmung der kirchlich Verantwortlichen und den zufällig ausgewählten Befragten. Von kirchlicher Seite wird zwar immer wieder betont, wie viel z.B. während der Pandemie gemacht wurde. Das mag zutreffen, aber die Ergebnisse der Untersuchungen zeigen, dass diese Bemühungen in der Breite nicht angekommen sind! Außerdem zeigen Studien auch, dass die wenigsten Befragten nach kirchlichem Beistand gesucht haben. Auf die Frage, was die Leute sich denn wünschen würden, kommt meistens gar nichts, was wohl bedeutet, dass die Unterstützung durch die Religion nicht gesucht wird. Der alte Satz „Not lehrt Beten“ scheint heute nicht mehr zu gelten, jedenfalls nicht in messbarem Ausmaß.

Was also tun? Resignieren? Nein, denn in Sachen Sinnstiftung, Tod und Trauer wird den Kirchen immer noch Kompetenz zugetraut, aber die „klassischen“ innerkirchlichen Angebote reichen nicht.

1 Quelle: https://www.deutschland.de/de/topic/leben/religionen-in-deutschland-zahlen-und-fakten

Einladen genügt nicht (mehr)

Man kann sich nicht mehr darauf ausruhen, Veranstaltungen gut vorzubereiten und dazu herzlich einzuladen. Denn die Menschen werden nicht (mehr) kommen. Auch in unseren Gemeinden müssen mangels Anmeldungen immer häufiger Veranstaltungen abgesagt werden, von denen wir überzeugt waren (und z. T. noch sind), dass sie von der Intention her richtig und notwendig wären.

Der Rat eines Betriebswirtes wäre wohl: Weg von der Angebots-Orientierung hin zur Nachfrage-Orientierung! Demzufolge müssen haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende der Kirchen in einen anderen Modus des Handelns schalten – etwa nach dem Motto des geistlichen Sommerlieds von Paul Gerhardt: Geh aus, mein Herz, und suche …!

© Peter Weidemann in: Pfarrbriefservice.de

Wir stehen vor der Frage: Wie schaffen wir eine Sensibilisierung der Gemeinden dafür, dass eine „zerbeulte" Kirche, bestehend aus den letzten Getreuen, an die Ränder gehen muss, um das sich abzeichnende Aussterben des Gemeindelebens zu verhindern?

Vielleicht hilft ein Innehalten und Nachdenken über die Nachfolge Jesu Christi, wie es Hans Küng in seinem Buch „Christ sein" formuliert hat: „In der Nachfolge Jesu Christi kann der Mensch in der Welt von heute wahrhaft menschlich leben, handeln, leiden und sterben: in Glück und Unglück, Leben und Tod gehalten von Gott und hilfreich den Menschen."

Es braucht mehr Fantasie für sogenannte „niedrigschwellige Formen". Dazu gehört die Fähigkeit, dem anderen zuzuhören, die Not auszuhalten und ihr nicht mit einem billigem Trost zu begegnen, dem anderen nah sein, ihn spüren lassen, dass er in seiner Not nicht allein dasteht, und dann Worte finden, die eine Tür aufmachen, die etwas Neues sehen lassen.

Wie können wir jenseits der „klassischen" Angebote Kontakt zu den Weggebliebenen, Neuzugezogenen, Ausgetretenen, … aufnehmen? Klar ist: „Eine Kirche, die ausgrenzt, ist keine heilige Kirche, sondern eine Sekte."

In seinem Antwortschreiben auf einen Brief von James Martin SJ appelliert Papst Franziskus[2] sicherlich auch an uns: „Handle wie Jesus, der allen Menschen nahe war." Wir sollten uns für eine Kultur der Begegnung einsetzen, die Distanzen verringern und Verschiedenheit als Bereicherung nutzen. Es sei wichtig, auch mit Menschen, die dem Anschein nach „anders" sind, im direkten Gespräch zu bleiben. Dann werden wir (vielleicht) nicht zur „verschwindenden" Minderheit, denn: Es gibt mehr, was uns vereint, als was uns trennt.

Auf diesen Appell des Papstes sollten wir uns im Vertrauen auf den einen Gott, der über allem steht, einlassen.

(hh)

2 Quelle: https://www.vaticannews.va/de/papst/news/2022-08/papst-fraziskus-homosexualitaet.html

Schlaglicht – Worauf warten wir?

Vor einigen Wochen habe ich eine Dokumentation über den Klimawandel geschaut. Der Film handelt von einem Erwachsenen, der einen Monolog mit seiner noch ungeborenen Urenkeltochter hält. Beeindruckend waren für mich die Filmperspektiven, in denen die Straßenzüge und Landschaften zu sehen sind, die stilistisch mit dem prognostiziert steigenden Meeresspiegel schlicht und einfach überflutet wurden. Mittendrin in den Aufnahmen wurden die kleinen gelben Gummistiefel der Urenkelin positioniert.

© WHalfpoint / stock.adobe.com

Dieser Film hat mich einmal mehr über die Klimazerstörung nachdenken lassen. Und mit meinen Gedanken bin ich nicht allein: Haben wir alles für uns Menschenmögliche getan, um unseren Planeten zu schützen? Wurden die notwendigen Schritte für den Klimaschutz von uns umgesetzt?

Die wissenschaftlichen Erhebungen zeichnen eine düstere Prognose für unsere Mutter Erde: Eine deutliche Verschiebung der Niederschlagsmengen ins Extreme sind beobachtbar: Trockenperioden im Frühjahr und Niederschlagszunahme im Winter. Auch spüren wir bereits jetzt die Zunahme von stärkeren Stürmen und Starkniederschlägen mit verheerenden Auswirkungen. Die Anzahl der Sommertage (mehr als 25°C) und der heißen Tage (mehr als 30°C) haben in den letzten Jahrzehnten deutlich zugenommen.

Doch nicht nur das Klima beeinflusst uns und unsere Umwelt: Plastik und andere Stoffe gelangen ungehindert in das Ökosystem, mit tödlichen Folgen für viele Tiere. Als Mensch nehmen wir Mikroplastik aus unterschiedlichen Quellen auf, und es verbleibt zu einem großen Anteil in unserem Körper. Auch mit dem durch konventionelle Landwirtschaft verseuchten Grundwasser und mit einer zunehmenden Gefahr von Krankheiten durch Massentierhaltung ringen wir Jahr für Jahr.

Schon allein diese wenigen Beispiele zeigen, welch komplexe Themenfelder von uns bewältigt werden müssen.

Daher ist es gut zu beobachten, dass sich nicht nur die jüngeren Menschen für die Themen interessieren und auf die Straße gehen – aber sie sind wohl die, die es am lautesten machen – sondern auch immer mehr ältere Menschen, die diese Themen mitdenken. So wird es offensichtlich, dass die bevorstehenden Herausforderungen eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe sind, die auch nur gemeinsam gemeistert werden kann.

© wikipedia / CC BY 3.0

Pfarrhaus mir Solaranlage zur Strom- und Warmwassergewinnung

Wenn wir als Kirche ein Teil der Gesellschaft sein wollen und es auch so immer einfordern, müssen wir uns anfragen lassen, welche Rolle und Position wir einnehmen wollen. Dass das Thema innerkirchlich keine Rolle spielt, kann nicht gesagt werden. Im kirchlichen Sprachgebrauch kennen wir schon lange dieses Thema als „Bewahrung der Schöpfung".

Es gibt viele gute Beispiele, wie Christinnen und Christen das Thema aktiv angehen (wollen). Wir müssen dennoch kritisch schauen, inwiefern unser Engagement ausreicht und ob unser Handeln glaubwürdig ist. Auf gesellschaftlicher- und politischer Ebene gibt es Forderungen, den Klima- und Naturschutz explizit in die Verfassung aufzunehmen. Der Koalitionsvertrag unserer neuen Regierung in Schleswig-Holstein sieht das zumindest auf Landesebene vor.

Als Kirche mit einer großen und weitreichenden Struktur ist eine zentrale und spürbar strukturelle Verankerung nicht vorhanden. Wenn wir aber mehr Veränderungen erzielen möchten, und uns intensiver für die Bewahrung der Schöpfung einsetzen wollen, dann braucht dies auch konkrete strukturelle Verankerungen in unserer Kirche, mit denen wir unser alltägliches Verhalten nachhaltig verändern würden.

Was können wir also tun? Wie können wir unsere Strukturen und Ressourcen nutzen? Welche Ideen haben Sie und vor allem, was sind wir bereit, dafür zu investieren? Sprechen Sie die Themen an und lassen Sie uns darüber ins Gespräch kommen. Auch als Pfarrei, mit unseren fünf Gemeinden und den Orten kirchlichen Lebens, können wir einen sichtbaren Beitrag leisten. Worauf warten wir eigentlich?

Die Natur kann ohne uns Menschen leben. Wir aber nicht ohne sie.

(du)

Machen Sie mit

Vor der Bundestagswahl gingen Menschen auf die Straße, um auf die Dramatik hinzuweisen. Auch einige Menschen aus unserer Pfarrei nahmen in ökumenischer Verbundenheit als „Churches for future" daran teil. Seitdem trifft sich – inzwischen fast monatlich – eine kleine Gruppe von Menschen, die sich zu dem Themenkomplex austauschen, diskutieren und Handlungsoptionen erläutern. Kommen Sie gerne dazu und teilen Sie Ihre Ideen mit uns! Mehr Informationen sowie Termine finden Sie auf www.seliger-eduard-mueller.de.

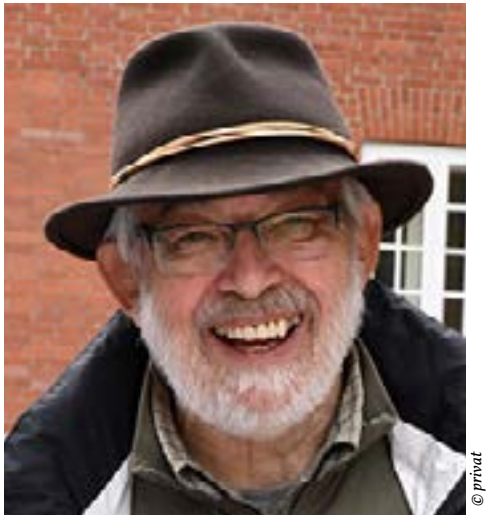
Zum Weiterlesen:

https://www.misereor.de/informieren/publikationen/magazin
https://publicus.boorberg.de/die-natur-braucht-rechte

Ein erstes Dankeschön

Dieses erste Dankeschön überbrachten im Auftrag des Redaktionsteams David Dudyka und Karl Gather am 24. Mai dem Menschen, der die Gestaltung unseres Pfarrbriefs so beeindruckend für die ersten 14 Ausgaben seit der Gründung unserer Pfarrei im Mai 2019 umgesetzt und sichergestellt hat: Wolfgang Fricke. Es kann nur ein erstes Dankeschön sein, weil Wolfgang Fricke in vielen Funktionen das Leben unserer Pfarrei mitgestaltet und ermöglicht. Mir sind von seinen Aktivitäten vor allem weitere Druckerzeugnisse (die Zeitschrift Glauben und Leben, Kalender der Pfarrei, die Versendung der Vermeldungen, …), die Kirchenführungen in unserer Pfarrkirche (physisch und online), der Aufbau unserer Website, die inzwischen von David Dudyka betreut wird, sein Einsatz als Küster und viele Beratungen in Sachen Layout präsent. Ich bin mir sicher, dass diese Aufzählung nicht vollständig ist, und ich bin gespannt auf die noch ausstehenden „Dankeschöns".

Wir Redakteure haben es genossen, dass wir uns auf die Inhalte konzentrieren konnten und dabei sicher waren, dass daraus ein tolles und gut zu lesendes Produkt werden würde. Wir wurden in unserer Überzeugung bestätigt, als wir die Weihnachtsausgabe 2020 zur professionellen Beurteilung bei pfarrbriefservice.de einreichten. Insgesamt wurde dieser Pfarrbrief gelobt, aber das Layout erhielt eine 1+. Hinzu kommt, dass wir sehr gut miteinander ausgekommen sind, und alle Kleinigkeiten zur Verbesserung zeitnah und professionell umgesetzt wurden. Die Ausgabe Juni-August war die letzte, deren Layout von Wolfgang Fricke durchgeführt wurde, denn er möchte alters- und gesundheitsbedingt etwas weniger Stress haben.



© privat

Wolfgang Fricke

Somit wird das Layout dieser aktuellen Ausgabe von David Dudyka umgesetzt, und Wolfgang Fricke steht im Hintergrund als Ansprechpartner noch zur Verfügung. So haben wir es auf dem anfangs erwähnten Treffen vereinbart. Dieses war also nicht nur als Dankeschön-Treffen, sondern auch als Übergabegespräch geplant. Das Verfahren und die Organisation der Erstellung sollen erst einmal in bewährter Form fortgeführt werden. Herrn Dudyka wünschen wir viel Erfolg bei der Übernahme dieser Aufgabe und Herrn Fricke einen möglichst ungetrübten Genuss der stressreduzierten Zeit. Etwas Infrastruktur dafür haben wir am 24. Mai als Dankeschön überreichen können. Darauf ein Prosit!

für die Redaktion (ga)

In eigener Sache

Aufgrund des „Rückzugs“ von Herrn Fricke ist die Redaktion noch einmal auf die Tatsache gestoßen worden, dass die meisten von uns schon recht betagt sind. Wir möchten deshalb beizeiten neues und jüngeres Blut in die Redaktionsarbeit unseres Pfarrbriefs einarbeiten, solange wir uns noch fit fühlen. Vier von den fünf Lokalredaktoren haben keine Stellvertretung, die erwünscht ist, denn keiner von uns kann permanente Gesundheit garantieren. Es ist für alle Beteiligten ein Gewinn, wenn sie sich gegenseitig entlasten und unterstützen können. Die Redaktionsmitglieder treffen sich in der Regel einmal im Quartal zur Planungsrunde, oft online, und ansonsten tauschen wir unsere Arbeitsergebnisse elektronisch aus. Je nach Ehrgeiz fallen pro Quartal einige Tage im Homeoffice an.

Wenn Sie sich für einen Einstieg in die Redaktion interessieren, können Sie sich gerne in einem unserer Pfarrbüros melden, oder auch direkt bei Karl Gather:
Tel.: 04192 898583,
E-Mail: Karl.Gather@t-online.de

(ga)

Anstehende Änderung

Liebe Leserin, lieber Leser,

gerne möchte ich auch diesen Weg nutzen, um Sie über eine Veränderung in unserem hauptamtlichen Pastoralteam zu informieren:

Zum 1. September 2022 habe ich meinen Stellenumfang auf 50% reduziert. Mit den verbleibenden 50% werde ich mich weiterhin um die Öffentlichkeitsarbeit kümmern. Zu welchem Zeitpunkt die Stelle der Gremienbegleitung und Ehrenamtskoordination nachbesetzt werden kann, ist noch nicht geklärt.

Warum ich meine Arbeitszeit reduzieren werde, ist kein Geheimnis: Im Frühjahr wurde ich von einem Abgeordneten unseres Landtages gebeten, ihn in seiner Arbeit zu unterstützen. Dieser Bitte möchte ich nachkommen, sodass ich mich für die laufende Legislaturperiode intensiver politisch engagieren darf.

Sie erreichen mich weiterhin auf den bekannten Wegen: Telefon: 0176 60916336
E-Mail:
dudyka@seliger-eduard-mueller.de

David Dudyka

Sommerpsalm

Herr,
Es gibt Leute, die behaupten
Der Sommer käme nicht von dir
Und begründen das mit allerlei
und vielerlei Tamtam
Und Wissenschaft und Hokuspokus
Dass keine Jahreszeit von dir geschaffen
Und dass noch keiner dich bewiesen hätte
Und dass du nur ein Hirngespinst.
Ich aber hör nicht drauf
Und hülle mich in deine Wärme
Und saug mich voll mit Sonne
Und lass die klugen Rechner um die Wette laufen.
Ich trink den Sommer wie den Wein
Die Tage kommen groß daher
Und abends kann man unter deinem Himmel sitzen
Und sich freuen
Dass wir sind
Und unter deinen Augen
leben.

Hanns Dieter Hüsch (1925-2005)

Jesus Guter Hirt, Bad Bramstedt, Sommerland 3 (**BB**) Heilig Geist, Kaltenkirchen, Flottkamp 11 (**KK**)

Informationen aus der Gemeinde Bad Bramstedt/Kaltenkirchen

Aus dem Gemeindeteam

Die Zeiten der Sommerferien sind erfahrungsgemäß auch in der Gemeinde die Zeiten, in denen alles etwas ruhiger zugeht. Dieses Jahr war allerdings die Phase vor den Sommerferien besonders turbulent:

Durch ein kleines Abstimmungsproblem auf Pfarreiebene mussten wir unser Ehrenamtsfest auf den Freitag direkt vor den Sommerferien verlegen. Da in derselben Woche auch die Gemeindekonferenz (siehe extra Bericht) und die letzte Gemeindeteamsitzung vor den Ferien lagen, waren wir dann doch dankbar, dass wir in die Ferien gehen konnten, nachdem wir diese Terminballung mit all ihren Vorbereitungen (und Nachbereitungen) hinter uns gebracht hatten.

Ansonsten haben wir die Termine für das zweite Halbjahr gesammelt, damit es nicht wieder zu Überschneidungen kommt. Ebenso haben wir Anfragen bearbeitet und an entsprechende Stellen weitergeleitet. So konnten wir mit unterstützen, dass eine Gruppe der Lebenshilfe Platz in unserem Gemeindehaus fand. Diese Gruppe bietet ukrainischen Frauen und ihren Kindern an drei Tagen in der Woche einen Ort zum Treffen, Austausch und Abschalten an. Besonders schön zu sehen ist dabei, wie sich die Kinder auch ohne gemeinsame Sprache verständigen und sich aufeinander freuen.

Sabine J. Schilling

© Rita Schilling

Sabine J Schilling, Uli Kinder, Heinrich Roth, Bärbel Sellentin, Christel Horschig

Gemeindekonferenz BB/KK

Am 28.06. waren alle Mitglieder der Gemeindekonferenz und interessierte Gemeindemitglieder eingeladen, dem Vortrag von Franz Josef Kirschfink zu lauschen. Das Thema war „PIK – Pfarreiliches Immobilien Konzept“. Was erst so sperrig klang, wurde doch von Herrn Kirschfink anschaulich erklärt.

Kurz auf einen Nenner gebracht: Die Haushaltszuweisung für die Pfarreien hat sich im Erzbistum Hamburg geändert, und die Pfarreien sind nun in größerem Rahmen selber dafür verantwortlich, wie und wofür sie ihre Gelder ausgeben, wobei sie allerdings einige verpflichtende Vorgaben beachten müssen. So sind die Gemeinden und in letzter Instanz die Pfarrei angehalten, sich Gedanken zu machen, wie sie welche Gebäude in Zukunft mit Blick auf die kommenden 10 Jahre weiter nutzen (und finanzieren) möchten. Da diese möglichen „Denk-Szenarien“ nicht von oben beschlossen werden sollen, sind die Gemeinden eingeladen, sich über solche Szenarien auszutauschen und vielleicht auch neue Ideen zu entwickeln, die dann in der Pfarrei zusammengetragen und letztendlich nach Hamburg weitergeleitet werden. In Kaltenkirchen hat sich diese „Denkergruppe“ schon getroffen, in Bad Bramstedt ist das Treffen dieser offenen Gruppe für den 19.08. frühabends im Gemeindehaus geplant. Wenn Sie Lust haben, Ihre Ideen für unsere Gemeinde mit einfließen zu lassen, kommen Sie gerne zu den weiteren Treffen zu diesem Thema dazu.

Sabine J. Schilling

Ministranten

Nach einer langen Pause, die durch die Pandemie verursacht war, konnte kurz vor den Sommerferien wieder ein Mini-Wochenende stattfinden. Zu diesen werden alle Ministranten unserer Pfarrei eingeladen. Damit wir alle Gemeinden kennenlernen, findet das Mini-Wochenende immer in einem anderen Gemeindehaus statt. Dieses Mal waren wir in Bad Bramstedt die Gastgeber.

Den Nachmittag verbrachten wir mit einem Stationenweg zum Thema „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“. So konnten Kekse in Fußform verziert werden, man konnte sich mit Sprichwörtern rund um den Fuß auseinandersetzen, einen Barfußpfad begehen, Fußspuren gestalten und andere Impulse hören. Das Übernachten im Gemeindehaus gehört genauso zu einem Mini-Wochenende dazu, wie das gemeinsame Essen und ganz viel Spaß. Natürlich wurde auch wieder für die Messe am Sonntag geübt, bei der alle teilnehmenden Ministranten am Altar ihren Dienst taten.

© Sabine Schilling

Seit dem Lockdown findet erstmals auch wieder ein Besuch der Karl-May-Festspiele statt. Zum ersten Mal ist dies eine gemeinsame Aktion aller Ministranten der Pfarrei. Wir treffen uns erst zum gemeinsamen Picknick in der Bad Segeberger Gemeinde, um dann zusammen zum Freilichttheater zu gehen.

Nach den Sommerferien verlassen uns leider einige Ministranten, die aufgrund von Studium oder Wegzug ihren Dienst aufgeben müssen. Das ist natürlich sehr schade. Wir danken ihnen für ihren treuen Dienst und hoffen, dass sie bald mal wieder „Hallo“ sagen. Für ihre Zukunft wünschen wir ihnen eine Gemeinde, die ihnen ein neues Zuhause wird.

Umso erfreulicher ist es, dass vor den Sommerferien 4 junge Menschen die Ausbildung zum Ministranten begonnen haben. Nach den Ferien wird die Ausbildung fortgesetzt, so dass sowohl in KK als auch in BB hoffentlich bald neue Ministranten die Gottesdienste bereichern werden.

Sabine J Schilling

Christi Himmelfahrt und Geburtstagsfeier

Am 17. Mai war das Geburtstagskind, Altpfarrer Günter Kochanowski, wie zu erwarten sehr beschäftigt, gab es doch stolze 80 Jahre zu feiern. Viele liebe Besucher kamen vorbei und ein Geburtstagsherz, das noch längere Zeit neben der Eingangstür hing, gab Zeugnis von diesem durchaus bewegten Tag. So ganz ohne Gemeinde wollte der Altpfarrer, der sich nach wie vor recht wohl in seiner Altersresidenz fühlt, den Wechsel in die Kategorie Methusalem nicht vollziehen. So wurde der Vorschlag von Frau Pastoors umgesetzt, an Christi Himmelfahrt (26.5.) mit

© Anne Haustein

Das Geburtstagskind: Altpfarrer Günter Kochanowski (links)

der Gemeinde „nachzufeiern“. Der Termin bot sich an, weil es einen gemeinsamen Gottesdienst für die Kirchenstandorte Bad Bramstedt und Kaltenkirchen in der Kirche Jesus Guter Hirt gab. Entsprechend gut gefüllt war der Gottesdienst und der Altpfarrer lud die Anwesenden herzlich und ein bisschen launig zu einem informellen Zusammensein, mit Wein und Salzgebäck und weiteren leckeren Kleinigkeiten ins Gemeindehaus ein. Karla Pastoors und Heidi Gather hatten die Vorbereitungen mit weiteren helfenden Händen sichergestellt und der nun schon mehr als achtzigjährige konnte sich darüber freuen, dass fast alle Gottesdienstbesucher, nicht wenige auch aus Kaltenkirchen, seiner Einladung gefolgt waren. Da viele der Anwesenden über Gesangskapa-

Bad Bramstedt/Kaltenkirchen

zitäten verfügten, konnte das Lieblingslied des Altpfarrers, das „richtige“ irische Segenslied, unter Leitung von Uli Kinder mit anständiger Lautstärke dargeboten werden. Der Dirigent konnte es folglich nicht lassen, für das Mitmachen in unseren Schola-Gruppen zu werben. In der gelösten Stimmung gelang ein Schnappschuss, der nicht so häufig gemacht werden kann. Dieser zeigt Frau Lüdemann und den Altpfarrer im lockeren Gespräch und vereinigt somit 181 Lebensjahre auf diesem Bild. Ganz im Sinne des irischen Segenslieds wünschen wir den beiden, dass der Teufel erst 40 Jahre nach ihrem Tod merkt, dass sie gestorben sind, wobei sie mit diesem Schritt gerne noch etwas warten dürfen.

(ga)

Besuchsdienst einmal gemütlich

Zu einem gemütlichen Beisammensein trafen sich die Mitglieder des Besuchsdienstteams am 22. Mai. Es war an der Zeit, die schwierige Arbeit während der Pandemie einmal hinter sich zu lassen und die Erfahrungen auszutauschen. Vielen Dank an alle Mistreiter, die das Wort Ehrenamt durch den ganz konkreten Einsatz für ältere Mitmenschen mit Leben füllen. Viel Kraft und Gottes Segen für die zukünftigen Aktivitäten wünscht

Anita Neumann

© Anita Neumann

Fronleichnam und Gemeindefest – 19. Juni

Am Morgen des Tages bauten fleißige Helfer vom Förderverein und weitere Freiwillige die Zelte, Pavillons, sowie Tische und Bänke auf.

Nach dem Gottesdienst und der Fronleichnamsprozession, die um das Kirchengelände in Kaltenkirchen ging, begann das gemütliche Fest. Der Förderverein der katholischen Kirchen Jesus-Guter-Hirt Bad Bramstedt & Heilig-Geist Kaltenkirchen e.V. hatte einiges zusammengestellt, um den Gästen ein schönes Rahmenprogramm zu bieten. In der Kirche trat die Musikschule auf: Kinder zeigten ihr Können an Ihren Musikinstrumenten. Später sang der Chor82 vor dem Publikum. In der Kirche gab es zudem einen kleinen Bücherflohmarkt.

Im Außenbereich wurde für das leibliche Wohl gesorgt. An dem Buffet, das zunächst zur Mittagszeit Herzhaftes bot, bedienten sich dann alle auch nach Herzenslust. Grillfleisch und Wurst wurden vom Förderverein gegrillt und hatten einen sehr guten Zuspruch. Später gab es dann Kuchen und Süßes. Alle Speisen vom Buffet waren Spenden der Gemeindemitglieder. Es wurden auch noch Crêpes - frisch von der heißen Platte - angeboten.

Ein paar Gesandte der Zeltlager-Crew boten neben Spielen (Leitergolf: 2 Holz-Bälle am Band mussten auf eine Leiter geworden werden, Minigolf, Shuffleboard: flache Holzsteine werden mit

© C. Stockmar

Schwung in Tore geschoben, Bälle) ein Lagerfeuer mit Stockbrot zum Selbermachen an, auch Popcorn wurde frisch zubereitet.

Es war ebenfalls der Tag der Sehbehinderung, und Sabine Schilling leitete ein Fußball-Spiel mit Brillen, die die Sehkraft künstlich verschlechtern. So konnten sich Menschen ohne Sehbehinderung einmal in die Lage versetzen, wie es ist, nicht gut sehen zu können.

Am Ende des Tages packten viele mit an, um alles wieder abzubauen. Ein Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben, das Fest so gut werden zu lassen.

Dieser Tag war sehr schön und gelungen – insbesondere spielte das Wetter auch mit, obwohl es in der Vorhersage so gar nicht gut aussah!

Christian Stockmar, Frauke Goy
(vom Vorstand des Fördervereins)

Ehrenamtsfest – 1. Juli

Wir vom Gemeindeteam haben alle Ehrenamtlichen der Gemeinde zu einem geselligen Beisammensein und leckerem Essen ins Gemeindehaus in Bad Bramstedt eingeladen, um Danke zu sagen: Danke für den Einsatz für unsere Gemeinde, für unzählige Stunden ehrenamtlicher Arbeit, für Mitdenken, Mitdiskutieren und Mitbeten, sprich für all das, was unsere Gemeinde und unser aktives Gemeindeleben ausmacht. Ohne Euch alle wäre Gemeinde, wäre Kirche nicht das, was es für viele von uns ist: ein Ort der geistigen und geistlichen Heimat.

Und so haben wir vom Gemeindeteam euch mit einem kleinen „Küsschen“, einem freundlichen Lächeln und einem persönlichen Wort an diesem Abend begrüßt, den Abend eingeläutet und ein paar schöne Stunden mit verbracht.

Sabine J Schilling

© Sabine Schilling

© Christian Stockmar

Zeltlager Bad Bramstedt Kaltenkirchen in Pöhlde (Herzberg am Harz)

Dieses Jahr führte uns der Weg an und in den Harz. Der Zeltplatz lag sehr schön direkt an der Oder in Pöhlde, einem Ortsteil von Herzberg am Harz. Wir verbrachten vom 2. Juli bis 13. Juli erlebnisreiche Tage auf dem Jugendzeltplatz und auf Ausflügen rund um Herzberg. Bereits am Freitag, den 1. Juli baute der Vortrupp, bestehend aus einem Teil des Gruppenleiterteams, zwei Vätern und einem Opa, die Zelte auf. Das Küchenteam sorgte die Zeit über für das leibliche Wohl und es gab allerlei Leckereien.

Die Kinder und der Rest des Teams reisten am Samstag, versehen mit dem Reisesegen von Kaplan Bork, in einem großen Doppeldeckerbus an. Dann begann so richtig unser Zeltlager mit den ganzen Klassikern: Gruppen- und Gemeinschaftsspiele (Fußballturnier, Gelände- und Rollenspiele), Bau- und Bastelaktionen (Schmieden, T-Shirt Färben, Schnitzen, Malen, usw.), Robinson-Tag, Kinderbestimmungstag, Ausflugstag, Lagerrunde mit Feuer, Lagerdisco, Chaos-Tag und vieles mehr. Nachdem alle sich am zweiten Tag gut kennengelernt hatten, riefen wir ein Ritterturnier aus, das unsere kleinen Ritter erfolgreich begingen! Der diesjährige Ausflugstag führte uns zu drei Zielen, die wir nur mit einem Reisebus und den VW-Bullis erreichten, da wir insgesamt 79 Personen waren. Zunächst ging es in die Einhornhöhle, danach zur Sommerrodelbahn St. Andreasberg und abschließend zum Abenteuerspielplatz Sieber.

Die Kinder- und Jugendlichen von 7 bis 14 Jahren hatten die ganze Zeit keine elektronischen Geräte dabei und haben sich bestens amüsiert und beschäftigt. Es wurden fleißig Briefe und Postkarten geschrieben! Auch auf kulturellen Wegen bewegten wir uns: Wir ließen uns bei einer Führung das Welfenschloss Herzberg zeigen. Dies ließ uns noch mal so richtig in unser Motto Mittelalter eintauchen. Anschließend ging es mit einer Stadt-Rallye durch Herzberg.

Der abschließende Höhepunkt war die letzte Nacht, in der fast alle unter freiem Himmel geschlafen haben. Ein schönes Erlebnis! Am Abreisetag haben dann auch die Kinder angepackt und die Zelte mit abgebaut. Das 24-köpfige ehrenamtliche Team hat sich viel Mühe bei Vorbereitung und Durchführung der 12-tägigen Kinderfreizeit gegeben und ist trotz Anstrengungen gedanklich schon bei 2023.

Leider hat uns zum Ende des Zeltlagers noch Corona besucht. Wir haben die Lage souverän gemeistert und die betroffenen Kinder und Betreuer in separaten Zelten untergebracht. Bei der Versorgung achteten wir auf Abstände, bis dann die Teilnehmer abgeholt wurden.

Wie immer geht ein Dankeschön an die Gemeindemitglieder, die uns bei der Durchführung dieser großen Kinderfreizeit zur Seite stehen!

Christian Stockmar und Frauke Goy (Lagerleitung)

© www.seliger-eduard-mueller.de

Feiert mit uns Kinderkirche

Einmal im Monat in Bad Bramstedt

Einladung zur Kinderkirche

Liebe Kinder, liebe Eltern, einfach Spitze, dass Ihr da seid!

Wir wollen zusammen mit Euch in Bad Bramstedt Kinderkirche feiern und freuen uns auf Euch. Wir laden euch ganz herzlich zu unseren nächsten Kinderkirchentermine für 2022 ein:

Sonntag, 18. September 2022
Sonntag, 23. Oktober 2022
Sonntag, 20. November 2022
Sonntag, 18. Dezember 2022

Wir treffen uns um 10:45 Uhr im Gemeindehaus, hinter der Kirche Jesus-Guter-Hirt, Sommerland 1-3, in Bad Bramstedt. Eingeladen sind alle Kindergarten- und Grundschulkinder.

Liebe Grüße

Eurer Kinderkirchenteam

St. Martinsumzug in Bad Bramstedt

Freitag, der 11.11.2022 um 18:00 Uhr

Wir freuen uns, dass wir auch in diesem Jahr wieder zum St. Martinsumzug einladen können. Ab 18:00 Uhr geht es los. Gemeinsam begleiten wir St. Martin auf seinem Pferd bis zum Bettler am Feuer, wo St. Martin dann seinen Mantel teilen wird.

Wir freuen uns über zahlreiche Unterstützung von Groß und Klein mit Laternen und Gesang. Nach dem Umzug laden wir mit heißen Getränken und Snacks zum geselligen Beisammensein ein. Einladung und weitere Details folgen im Oktober.

Das St. Martinsteam

© K. Pastoors

Aktivitäten der Seniorinnen und Senioren in Bad Bramstedt

Die Aktivitäten der Senioren in Bad Bramstedt konnten in bewährter Form forstgeführt werden:

Die Wortgottesfeiern jeweils am zweiten Mittwoch im Monat mit anschließendem Frühstück und netten Gesprächen.

Der Kaffee-Nachmittag an jedem vierten Mittwoch, bei dem immer wieder herrliche Kuchenvarianten von Teilnehmerinnen beigesteuert werden, wobei es auch schon einmal ein Grillmittag sein darf.

Die „geselligen 90 Minuten", die fast immer an den Dienstagen in den Wochen dazwischen stattfinden. Drei Termine boten etwas „besonderes":

Ein Besuch der Feldsteinkirche in Stellau (5.7.), bei der die Pastorin Frau Koetzold sachkundig über die Historie der Kirche und die dort vorzufindenden Kleinode (Taufbecken, Orgel, Altarbild, ...) sowie das als Gemeindesaal von Kirchengemeinde und Ort genutzte „alte Pastorat" berichtete.

Ein Vortrag zum Themenbereich „Trickbetrug zu Lasten von Seniorinnen und Senioren" am (19.7), den Herr Wilcken, ein ehrenamtlich tätiger Pensionär der Bundespolizei, mit Ernst und Humor hielt. Dabei wurde durch Rückmeldungen aus der

© Karl Gather

© Karsten Oje

Runde klar, dass fast alle Anwesenden schon einmal mit solchen niederträchtigen Attacken (z.B. Enkeltrick) zu tun hatten. Besonders für Senioren aktuelle Themen: Taschendiebstahl und Wohnungseinbruch. Es wird sicherlich zu diesen Themen weitere Vorträge geben.

Am 2.8. führten Sabine J. Schilling und Karsten Oje im Pfarrhausgarten vor, wie problematisch ein Versuch enden kann, wenn man brennendes Öl mit etwas Wasser löschen will. Die explosionsartige Flamme flößte auch noch aus 6 Metern Abstand Respekt ein. Anschließend ließen sich die Senioren durch Herrn Rickert, den stellvertretenden Leiter der Wache, durch einen kenntnisreichen Vortrag und eine eindrucksvolle Besichtigung der Wache über die Arbeit der freiwilligen Feuerwehr Bad Bramstedt unterrichten.

Im Oktober (am 18.10.) soll es einen Ausflug zum Kloster Nütschau geben. Geplant sind ein gemeinsames Kaffeetrinken, anschließend ein Gespräch mit einem Bruder des Klosters, sowie die Möglichkeit zur Teilnahme an dem Vespergottesdienst des Klosters

Aus Platzgründen oder wegen der manchmal notwendigen organisatorischen Änderungen ist es hilfreich, wenn sich für alle hier angeführten Aktivitäten die Interessierten bei den Kontaktpersonen melden:

- Wortgottesfeier mit Frühstück:
  Heidi Gather 04192 898583
- Seniorennachmittag:
  Hildegard Fuhrmann 04192 9606
  oder Roman Schäfer 04192 8195055
- Gesellige 90 Minuten:
  Rita Schilling 04192 8934584

(ga)

Eine tolle Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Bad Bramstedt

Dreimal in der Woche freuen wir uns, dass die Lebenshilfe eine Mutter Kind Gruppe speziell für ukrainische Geflüchtete in unseren Räumen im Gemeindehaus Bad Bramstedt anbietet. Auch einigen Ehrenamtlichen von der kath. Kirche macht es Freude, die Gruppe zu unterstützen.

Immer dienstags, donnerstags und freitags von 9:00 bis 12:00 Uhr freuen wir uns auf viele Besucher. Ein ganzer Spielraum mit vielen tollen Spielsachen und einer Kinderbetreuung steht den Kindern zur Verfügung, und die Mütter können sich bei Kaffee und Getränken austauschen und Freundschaften bilden. Mit viel Liebe und Geduld wird diese Gruppe von Julia Lippstreu von der Lebenshilfe betreut.

Weitere Projekte:
1. Ferienfreizeit Kinderchor aus Kiew:

Ein Gemeinschaftsprojekt der Lebenshilfe Bad Bramstedt, der Flüchtlingskoordinatorin der Stadt Bad Bramstedt Lena Gostkowski, der kath. Kirche Bad Bramstedt und vielen Ehrenamtlichen machten es möglich, dass ein wundervoller Kinderchor aus Kiew bei uns hier in Bad Bramstedt eine unvergessliche Ferienzeit hatte. Die Kinder waren sehr glücklich bei dieser Ferienfreizeit und haben mit ihrem perfekten Gesang viele Schulen, Kirchen und öffentliche Veranstaltungen verzaubert.

2. Eltern Kleinkind Gruppe am Vormittag:

Ab September wird ebenfalls von der Lebenshilfe eine Eltern-Kleinkindgruppe im Gemeindehaus für Kinder von 0 bis 3 angeboten. Jeden Montag ab 9:00 Uhr lädt Frau Katrin Wünsche zum Treffen ein.

© Karla Pastoors

Bad Bramstedt/Kaltenkirchen

Neues vom Förderverein

Am 20. Mai 2022 fand die 5. Mitgliederversammlung unseres Fördervereins in Kaltenkirchen statt.

In der Versammlung wurde nach den offiziellen Berichten der Vorstand von den Mitgliedern für das Jahr 2021 entlastet. Der nachfolgende Schwerpunkt dieser Mitgliederversammlung lag auf der Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden. Neben anderen Interessierten stellte sich auch Werner Herz zur Wahl. Er wurde einstimmig gewählt. Wir begrüßen Herrn Herz sehr herzlich in unserem Vorstandsteam und freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit.

Im Anschluss fand das schon fast traditionelle Beisammensein statt, bei dem der Vorstand für das leibliche Wohl sorgte.

Ein weiterer Punkt auf der Tagesordnung war die Beschlussfassung über Anschaffungen und die Bezuschussung von Projekten in unserer Kirchengemeinde. So wurde einstimmig über die Unterstützung für folgende Projekte entschieden:

Bad Bramstedt: Anschaffung Gardinen/Vorhänge für den Gruppenraum im Erdgeschoss des Gemeindehauses, ca. EUR 2.000

Kaltenkirchen: Bezuschussung der Erneuerung der Fenster des Gemeindehauses, EUR 5.000, sowie die Anschaffung eines Stuhls mit Rückenlehne für den Priestersitz im Altarraum, ca. EUR 1.000

Zeltlager: Um die Küchenarbeit für das Zeltlagerteam zu erleichtern, wurden zwei höhere Tische angeschafft ca. EUR 180. Im diesjährigen Zeltlager konnten sie schon wertvolle, rückenschonende Dienste leisten.

Diese großen und weitere kleinere Projekte konnten wir nur dank unserer zahlreichen Mitglieder und weiteren Spendern umsetzen. So sagen wir allen ein sehr herzliches „Dankeschön“ dafür.

Bitte helfen Sie uns auch weiterhin, damit wir unsere Gemeinde auch zukünftig unterstützen können und so die Pfarrei entlasten.

Das nächste Fest wird im November unser fünf-jähriges Bestehen sein. Wir werden rechtzeitig den Termin bekanntgeben.

Machen Sie mit, lassen uns auch in Zukunft eine lebendige, aktive und fröhliche Gemeinde sein.

Im Namen des Vorstandes
Werner Jerowsky,Vorsitzender

3. Eltern-Kind Gruppe am Nachmittag:

Für September/Oktober planen wir ein gemeinsames Projekt mit der Lebenshilfe und der Pfarrei Seliger Eduard Müller. Eine Eltern-Kind Gruppe wird nachmittags für unsere Gemeindemitglieder und auch alle anderen Interessenten stattfinden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Bei Interesse melden Sie sich gerne immer Dienstag und Donnerstag morgens im Pfarrbüro in Bad Bramstedt.

Karla Pastoors

Geburtstage ...

... in unserer Gemeinde Bad Bramstedt/Kaltenkirchen

02.09.	Ursula Gesolowitz	92
04.09.	Erika Kresse	95
08.09.	Elinor Jochimsen	85
08.09.	Diethelm Peters	75
13.09.	Johannes Lange	93
21.09.	Christa Voß	92
13.10.	Marianne Müller	75
13.10.	Eva Wronski	98
14.10.	Christel Horschig	75
21.10.	Anneliese Ahle	75
21.10.	Christoph Mikoda	75
24.10.	Maria-Magdalena Vöge	75
29.10.	Alexandra Brehm	85
02.11.	Haline Schieweck	75
04.11.	Manuel Bonilla Y Calero	80
08.11.	Philipp Ilenser	91
08.11.	Gertrud Lüdemann	102
11.11.	Klara Fiedler	92
11.11.	Martin Kriese	92
13.11.	Walter Sommer	75
13.11.	Christa Stowasser	75
16.11.	Bärbel Spolka	80
26.11.	Charlotte Villmann	75
30.11.	Eberhard Koch	75

(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92., ... Geburtstage – zum Datenschutz siehe Rechtliche Hinweise Seite 70.)

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)

Gemeindeorganisation

Gemeindeteam	Kontakt	Telefon
Christel Horschig	cg-horschig@xitylight.de	04192 8779733
Ulrich Kinder		04192 1840
Heinrich Roth	heinrich.roth@gmx.net	04192 1725
Sabine J Schilling	sabine-schilling@gmx.de	04192 8191279 0175 1616465
Bärbel Sellentin	hsellentin@web.de	04191 5715

Themengebiete	Kontakt	Telefon
Kirchenmusik	Bärbel Sellentin – hsellentin@web.de	04191 5715
Liturgie	Dr. Heiner Flügel – heiner.fluegel@t-online.de	04191 89444
Gottesdienstorganisation	Sabine J Schilling – sabine-schilling@gmx.de	04192 8191279 0175 1616465
Glaubensvertiefung	Dr. Karl Gather – karl.gather@t-online.de	04192 898583
Ehrenamt	N.N.	
Öffentlichkeitsarbeit	N.N.	
Seniorenarbeit	N.N.	

Kinder- und Jugendarbeit		
– Zeltlager im Sommer	Christian Stockmar – zeltlager-bb-kk@seliger-eduard-mueller.de	04191 956556
– Ministranten (BB+KK)	Sabine J Schilling – sabine-schilling@gmx.de	04192 8191279 0175 1616465
– Kinderkirche (BB)	Kerstin Schmidt – btkerstin@gmail.com	0173-95 55 140
Diakonie	Anita Neumann norbert.anitaneumann@gmail.com	04192 8936468
Infrastruktur		
– Haus und Hof	Roman Schäfer – rom12schaefer@t-online.de	04192 8195055
– Blumenschmuck BB	Annette Wolgast	04192 1093
– Blumenschmuck KK	N.N.	

Pfarrsekretariat	Kontakt	Telefon
Front Office Bad Bramstedt Dienstag+Donnerstag von 8:30 bis 12:00 Uhr	Karla Pastoors pfarrbuero-bb-kk@seliger-eduard-mueller.de	04192 2262
Back Office Neumünster	Beate Hökendorf pfarrbuero@seliger-eduard-mueller.de	04321 42589

Familien und Kinder	Kontakt	Telefon
Kirchenkaffee BB	Dr. Karl Gather – karl.gather@t-online.de	04192 898583
Kirchenfrühstück KK	Dr. Heiner Flügel – heiner.fluegel@t-online.de	04191 89444
Ökumenischer Gesprächskreis KK	Maria Stockmar	04191 3206
Ökumenisches Glaubens-gespräch BB	Dr. Karl Gather – karl.gather@t-online.de	04192 898583
Schola Bad Bramstedt	Ulrich Kinder	04192 1840
Schola Kaltenkirchen	Bärbel Sellentin – hsellentin@web.de	04191 5715

Senioren	Kontakt	Telefon
Geburtstagsbesuchsdienst BB+KK	Anita Neumann norbert.anitaneumann@gmail.com	04192 8936468
Seniorenfrühstück BB	Heidi Gather – karl.gather@t-online.de	04192 898583
Seniorenkreis BB	Roman Schäfer – rom12schaefer@t-online.de Hildegard Fuhrmann	04192 8195055 04192 9606
Seniorenkreis KK	Werner Jerowsky – cjerowsky@t-online.de	0171 9608371

Förderverein der katholischen Kirchen Jesus-Guter-Hirt Bad Bramstedt & Heilig-Geist Kaltenkirchen e.V.

Der Förderverein wurde im November 2017 gegründet. Der Verein verfolgt ausschließlich gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Zwecke. Insbesondere werden die Mittel zur Finanzierung des Erhalts und der Funktion der katholischen Kirchen Jesus-Guter-Hirt Bad Bramstedt & Heilig-Geist Kaltenkirchen, sowie der übrigen kirchengemeindlichen Gebäude zur Verfügung gestellt.

Förderverein der kath. Kirchen
Jesus-Guter-Hirt Bad Bramstedt & Heilig-Geist Kaltenkirchen e.V.
Flottkamp 11, 24568 Kaltenkirchen
foerderver-kath-kirchen-bbrkal@t-online.de
Telefon 0171 9608371 (Werner Jerowsky)
www.foerderverein-kath-kirchen-bb-kk.de

Spendenkonto:
IBAN: DE46 2305 1030 0510 8473 38
BIC: NOLADE21SHO

Der Verein ist berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen.

NIKO PIECHOTTA
MALER- UND LACKIERERMEISTER
Dorfstraße 60 • 24635 Rickling
Tel. 04328-170832 • www.maler-piechotta.de

Malerfachbetrieb in 3. Generation
seit 1957 - Qualität hat bereits mehr als 60 Jahre Tradition!

- Maler- und Lackierarbeiten
- Moderne Farbgestaltung
- Kreative Techniken
- Fassadenanstriche
- Bodenbelagsarbeiten
- Bodenbeschichtungen
- Sonnenschutzlösungen u.v.m.

Piechotta ...und gut!

Mufflon
natural freewear
www.mufflon.com

Millionen Schafe können nicht irren, sie alle tragen Reine Wolle.

Musterteile und 1b-Ware verkaufen wir in unserem Shop in der Dr.-Hermann-Lindrath-Str. 15 23812 Wahlstedt

Öffnungszeiten: Mo-Do 9-12 Uhr und 14-16 Uhr Fr 9-12 Uhr
Tel 04554-92150

Johannes d.T., Bad Segeberg, Am Weinhof 16 (**SE**) St. Adalbert, Wahlstedt , Hans-Dall-Straße 43 (**WA**)

Informationen aus der Gemeinde Bad Segeberg/Wahlstedt

Unser Gemeindeteam

Franziska Deak, Aaron Grabinski, Stephan Hausstein, Dr. Michael Kutzner

Bericht aus dem Gemeindeteam

Das neue Gemeindeteam ist nun schon seit über 8 Monaten im Amt. Die besonderen ersten 100 Tage sind längst vorbei. Wie läuft es dort so? Die ganz große Begeisterung am Anfang musste ein Stück weit der Alltagsrealität weichen. Fast alle Mitglieder des Teams befinden sich mitten im Berufsleben, in Ausbildung und Studium. Dort fehlt dann häufig die Zeit für Neues, das über die Arbeiten des Gemeindealltags hinausführt. Es müssen Schwerpunkte gesetzt werden, die sich nach den Wünschen der Gemeinde und den eigenen Ressourcen richten, und für ein Umfeld Sorge tragen, in denen sich das Gemeindeleben entfalten kann.

In Lukas 18,41 fragt Jesus bei Jericho den Blinden: *" Was soll ich dir tun? "*

Diese Frage richten wir als Gemeindeteam auch an euch! Wir fragen uns aber auch, wie wir mit unserer Arbeit und unseren Möglichkeiten in unserer Stadt nützlich sein können. Ganz konkret haben wir so dem Kinderhospizdienst „Die Muschel" e.V. tageweise unsere Räume im Haus St. Meinhard für ihre therapeutischen Treffen mit Kindern und Jugendlichen zur Verfügung gestellt. Nach einer großen Aufräumaktion der Räume beginnt die Nutzung im August.

Auch unsere Kirche wird von Chören und Musikern außerhalb unserer Gemeinde für Proben genutzt. Für uns alle bekommt unsere Kirche St. Johannes im Herbst einen neuen Innenanstrich. In dieser Zeit, wohl zwei Wochen, werden wir unsere Gottesdienste voraussichtlich im Gemeindehaus feiern. Nach den Malerarbeiten wird dann auch die Beleuchtung im Altarraum ein wenig ausgebaut und heller erstrahlen. Unsere Immobilien beschäftigen uns auch vor einem anderen Hintergrund: Rückläufige finanzielle Ressourcen der Pfarrei erfordern ein Nutzungskonzept unserer Gebäude. Auch wenn der Fortbestand unserer Kirchen für die nächsten Jahre gesichert scheint, muss über die wirtschaftliche Nutzung der Pfarrhäuser entschieden werden. Bis Mitte September erarbeiten wir dafür Ideen, die wir auch mit Ihnen beraten werden.

Wichtiger als Gebäude sind aber die Menschen, für die diese Räume geschaffen worden sind. Die Gebäude wieder mit Leben zu erfüllen, ist so einer unserer Schwerpunkte. So hat sich nun schon einige Male die neu gegründete Seniorengruppe mit wachsender Beteiligung getroffen. Für Ende August hatten wir alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ins Haus St. Meinhard eingeladen. An uns alle erging und ergeht immer neu die Frage: „Wie wollen wir in unserer Zeit mit ihren zahlreichen Herausforderungen und Krisen Kirche vor Ort sein?"

In unserer schnelllebigen Zeit verändern sich auch Lebenspläne schnell einmal. Ewa Krupa aus dem Gemeindeteam hat eine neue berufliche Aufgabe in Lübeck übernommen und sich auch wohnlich in diese Richtung verabschiedet. Ihre Mitarbeit im Gemeindeteam hat sie somit beendet. Nachfolgerin wird Ingrid Ketchaha, die schon jetzt im Team mitarbeitet und voraussichtlich Anfang des vierten Quartals auch formal hinzukommen wird.

Stefan Haustein

Patronatsfest in St. Johannes der Täufer

Traditionell am Sonntag nach Johanni feiern wir in unserer Gemeinde den Namenstag unseres Kirchenpatrons. In diesem Jahr konnten wir dieses Fest nach dem Gottesdienst bei strahlendem Sonnenschein draußen auf der Terrasse vor unserem Gemeindehaus genießen. Unser afrikanisches Gemeindemitglied Ingrid Ketchaha verwöhnte uns mit Speisen aus ihrer Heimat, die sie tags zuvor vorbereitet hatte. Das Ehepaar Haustein pries die eigens für dieses Fest von ihnen kreierten Johanni-Krapfen an. Auch der Johanni-Schluck (ein vielgelobter Johannesbeerenschnaps) durfte bei dieser Feier nicht fehlen, so dass wir gemeinsam mit diesem auf unseren Namenspatron anstießen. Allen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben, ein herzliches *„Vergelt`s Gott"*.

(kö)

Verabschiedung von Ministranten am 3. Juli

Am 3. Juli haben wir Lars Weihmann und Felix Möller aus dem Ministrantendienst verabschiedet. Direkt nach der Erstkommunion haben sie den Dienst aufgenommen, nun geht es auf neue, auch berufliche, Wege, für die wir den beiden alles Gute wünschen. Lars war 10 Jahre, Felix 13 Jahre im Altardienst aktiv; als Dank haben wir Ihnen eine Urkunde und ein Präsent überreicht.

Bad Segeberg/Wahlstedt

© Franziska Deák

Lieber Lars, lieber Felix, Ihr ‚Großen' werdet uns fehlen. Schon ‚früher' hat man den ‚Neuen" im Ministrantendienst gesagt: „Folgt einfach den ‚Großen' „. Habt Dank für Euren Dienst, auch im Namen der gesamten Gemeinde. Wir wünschen Euch alles Gute!

Christoph Düring

Nachruf Renate Ramasamy-Nakerst

Am 6. Juni verstarb nach schwerer Krankheit Frau Renate Ramasamy-Nakerst im Alter von 68 Jahren.

Frau Ramasamy-Nakerst war seit 2010 im Kirchenvorstand unserer früheren Pfarrei St. Johannes/St. Adalbert/St. Josef aktiv tätig. Ebenso war sie Mitglied der Pfarrbriefredaktion dieser ehemaligen Pfarrei. Wir schätzten besonders ihre positive Ausstrahlung und ihre konstruktive Mitarbeit. Renate Ramasamy-Nakerst wird vielen in unserer Gemeinde in liebevoller Erinnerung bleiben.

(kö)

© Ilmo Nakerst

Auszeichnung für Klaus-Dieter Michna

Während einer Kreistagssitzung Ende Juni wurde Herrn Michna eine besondere Ehrung zu teil. Es wurde für sein langjähriges Engagement als Patientenbetreuer in der Neurologischen Klinik und für die dort von ihm geleiteten ökumenischen Gottesdienste ausgezeichnet und in die Bürgerrolle des Kreises Segeberg eingetragen. Gewürdigt wurde zugleich seine ehrenamtliche Tätigkeit in der Pfarrei Sel. Eduard Müller als Wortgottesdienstleiter und Beerdigungsbeauftragter.

Sein Motto lautet: „Liebe Deinen Nächsten und tue was für ihn". Mit unerschöpflichem Elan und Nächstenliebe hilft er anderen, wo immer es ihm möglich ist und leistet damit einen unschätzbaren Beitrag für die Gesellschaft. Herr Michna erhielt diese Auszeichnung zusammen mit zwei weiteren Bürgerinnen, die sich besonders im sozialen Bereich engagieren. Mit dem Eintrag in die Bürgerrolle würdigt der Kreis seit 2004 Menschen, die sich über die eigene Gemeinde hinaus eingebracht haben.

© Kreis Segeberg

Klaus Dieter Michna ist in Bad Segeberg für kranke und verzweifelte Menschen da.

(kö)

Einführungsgottesdienst Julia Ahmed in St. Marien Bad Segeberg

Als Beauftragter für die Ökumene in unserer Gemeinde habe ich die Einladung zum Einführungsgottesdienst für Pastorin Julia Ahmed gerne angenommen. Beim Eintritt in die Marienkirche war ich erst einmal überrascht über den sehr gut besuchten Gottesdienst mit erstaunlich vielen jungen Menschen. Spontan fiel mir das Lied von Paul Gerhard ein: „Geh' aus mein Herz, und suche Freud…" . Das hat er fünf Jahre nach dem Ende des dreißigjährigen Kriegs geschrieben. In den schweren Zeiten danach lässt er uns teilhaben an seinem Glauben, der bis heute bei den Zuhörern eine Resonanz von Hoffnung und Freude entstehen lässt. Dazu passte dann auch das Eingangslied von Dietrich Bonhoeffer: „Von guten Mächten…".

Später bei der Predigt von Julia Ahmed zum Thema Sekundenglück wird sich mein Eindruck noch verstärken, dass die Besucher in dieser von Krisen gebeutelten Zeit singend und betend mal so richtig „durchatmen" wollten und – konnten, um sich von den Sorgen um Klimawandel, Pandemie, Krieg in der Ukraine und einem befürchteten „kalten Winter", … den Kopf freizumachen, damit das Vertrauen in Gott, das Dinge verändern kann, seinen Platz findet.

Dazu passte dann auch das Glaubensbekenntnis von Dietrich Bonhoeffer: „Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, / Gutes entstehen lassen kann und will. Dafür braucht er Menschen, / die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen; Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage so viel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im Voraus, / damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen. In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein. Ich glaube, dass auch unsere Fehler und Irrtümer nicht vergeblich sind, und dass es Gott nicht schwerer ist, mit ihnen fertig zu werden / als mit unseren vermeintlichen Guttaten. Ich glaube, dass Gott kein zeitloses Fatum ist, sondern dass er auf aufrichtige Gebete und verantwortliche Taten wartet und antwortet. Amen"

Das Lied Sekundenglück – einmal gesungen von Herbert Grönemeyer (CD) und danach instrumental umrahmten die Predigt von Julia Ahmed. Zum Schluss wurde noch das Vaterunser nach der Melodie „I am sailing" von Rod Stewart gesungen:

„Vater unser, Vater unser, du im Himmel und wir hier, deinen Namen, / er ist heilig, deinen' Namen ehren wir.

Dein Reich komme, dein Reich komme, himmelhoch unendlich weit. Und dein Wille soll geschehen heute und zu jeder Zeit

Und gib du uns, und gib du uns, uns das Brot an jedem Tag; Und vergib uns unsre Schuld, ‚die auf unsrer Seele liegt.

Und führ du uns nicht in Versuchung, auch in Zweifeln steh uns bei. Erlös du uns von dem Bösen, ganz egal was es sei.

Denn dann ist es und dann bleibt es dein Reich für alle Zeit. Deine Kraft erfüll uns alle heute und in Ewigkeit."

Alles in allem ein Gottesdienst, in dem tatsächlich alle (Jung und Alt!) dabei waren, wie auch der langanhaltende Beifall zeigte. Der alles beinhaltete (Gebete, Lesungstexte, Lieder, Predigt) und damit auch für die Gestaltung der Gottesdienste in unserer Gemeinde eine gute Vorlage liefern könnte.

(hh)

Kinder der Flüchtlingsfamilie aus Ruanda wurden getauft

Die Familie von Jean de Dieu, die vorübergehend im letzten Jahr im Containerlager in der ehemaligen Kaserne untergebracht war, hat eine neue Bleibe in Schwarzenbek gefunden. Anfang des Jahres hat der kleine Sohn Sten ein Schwesterchen bekommen. Beide Kinder wurden am 3. Juli im Gottesdienst von dem dort eingesetzten afrikanischen Pastor getauft. Nach dem erbaulichen Taufgottesdienst mit jungen Familien lud die Familie die Gemeinde zu einem kleinen Fest mit Köstlichkeiten aus der afrikanischen Heimat ein. Hierzu waren auch zwei Ehepaare aus unserer Gemeinde St. Johannes eingeladen, zu denen die Familie einen engeren Kontakt haben. Es freut uns, dass die Familie in der Gemeinde St. Michael so guten Kontakt gefunden hat. Hier war früher die Gemeindereferentin Angelika Schäfer (heute Bad Bramstedt) tätig. Ihre seinerzeitige Arbeit dort trägt noch immer Früchte, da hier der Grundstein für die aktive und lebendige Gemeinde gelegt wurde.

© Parchmann

© A. König

(kö)

Erstkommunion in Wahlstedt/Bad Segeberg

Vom Frühling bis zum Sommer trafen sich 17 Kinder unserer Kirchenstandorte regelmäßig montags im Segeberger Gemeindehaus. Es war eine sehr bewegte und durchaus gesprächige Zeit. Bei diesen Treffen bereiteten sich die Kinder auf den Empfang ihrer ersten Kommunion vor. Mitte Juni war es dann so weit: Das Fest war gekommen. So konnten am Samstag, dem 18. Juni 2022 in St. Adalbert zu Wahlstedt Natasza , Alicja, Marcelina, Alicia, Michał und Kasper ihre Erstkommunion feiern. Bei nicht ganz so viel Sonnenschein, wie am Vortag, aber mit mindestens genau so guter Laune und Lebendigkeit feierten am darauf folgenden

© Thorsten Tauch

Sonntag, dem 19. Juni 2022, in St. Johannes d. T. zu Bad Segeberg Jakob, Sophie, Phileas, Hanna, Paul, Magdalena, Lukas, Theo und Martha ihre Erstkommunion. Leider ist Philipp kurz vorab erkrankt, so dass er dieses Sakrament nach den Sommerferien feiern wird. Ebenso hat Melina ihr Sakrament im Kreise ihrer Familie außerhalb unserer Pfarrei empfangen. Für die festlich geschmückten Kirchen, die Übernahme verschiedenster Aufgaben und Dienste und für die liturgische Mitgestaltung der Gottesdienste möchte ich mich noch einmal recht herzlich bedanken.

Torsten Tauch

Treffen der Senioren

Im letzten Pfarrbrief wurde er noch angekündigt, inzwischen hat unser Seniorennachmittag nun schon zum zweiten Mal mit erfreulich großer Beteiligung statt-gefunden.

Das Bedürfnis, sich gemeinsam plaudernd auszutauschen, altvertraute Volkslieder zu singen, „Kopf-Fit" - Spiele zu lösen und Geschichten zu hören, hat sich in der Zeit der Coronabedingten Abstinenz deutlich verstärkt. Um so schöner ist es, jetzt wieder zusammenkommen.

Pläne für die Zukunft bestehen auch in Richtung Filmnachmittag und Adventsbasteln. Interesse? Jedes weitere neue Gesicht ist sehr herzlich willkommen. Wir treffen uns jeden 4. Mittwoch im Monat um 15:30 Uhr im Haus St. Meinhard.

Weitere Informationen gerne bei: Ulrike Pröhl - Tel.: 04551 1008

Ulrike Pröhl

© Ulrike Pröhl

Goldenes Priesterjubiläum von Pfarrer Paul Boon

Vor der Gründung unserer neuen Pfarrei war Pfarrer Boon bis zum Eintreten in den Ruhestand als Pfarrer der Pfarrei St. Johannes / St. Josef zuständig. Daher möchte er sein 50-jähriges Priesterjubiläum in seiner alten Pfarrei feiern.

Aus zeitlichen Gründen wird diese Feier am Sonntag, dem 4. September um 11 Uhr in Trappenkamp stattfinden. Hierüber wird auch im Regionalteil Trappenkamp (Seite 57) berichtet.

(kö)

Treffen Nachbarn-für-Nachbarn

„Herzlich willkommen“ - Die Treffen der Nachbarn-für-Nachbarn gehen weiter:

Für Menschen ab 60 Jahren, die in Bad Segeberg wohnen, gibt es mittlerweile fünf Standorte des Projektes Nachbarn-für-Nachbarn. Einer davon ist das Gemeindehaus der Katholischen Kirche in Segeberg.

An jedem 3. Mittwoch im Monat, findet es von 15-16:30 Uhr statt, also am 21.9., 19.10. und 16.11.2022

Das Treffen wird vom Pflegestützpunkt im Kreis Segeberg koordiniert und von der Stadt Bad Segeberg finanziell unterstützt. Es ist überkonfessionell und kein Verein. Wer seine sozialen Kontakte bzw. sein soziales Netzwerk erweitern möchte, sowie an informativen oder geselligen Treffen teilnehmen möchte, ist herzlich willkommen.

Die Zahl der Teilnehmenden ist aktuell so, dass auch nach wie vor Abstände bei den Treffen eingehalten werden können.

Zu jedem Treffen wird eine Anmeldung erbeten bei Dorothea Kruse, 04551 955 112 oder kruse@pflegestuetzpunkt-se.de.

Dorothea Kruse

Ökumenische Männergruppe auf literarischer Radpilgerung

Am 9. Juni startete die ökumenische Männergruppe mit einem Reisesegen und Gebet an der Johanniskapelle in Bad Segeberg zu ihrer zweiten literarischen Radpilgerung. Ziel und Wendepunkt der Tour war das Kloster Nütschau. Lese- und Haltestationen auf dem Hinweg waren die Badestellen am Mözener See in Kükels und am Neversdorfer See in Leezen. Hymnen und Gedichte auf die Wunder der Schöpfung und auf ihre Bedrohung stimmten in wunderbarer Landschaftsumgebung mental ein, die Schöpfung zu bewahren und ihre Bedrohung durch menschliches Handeln ernst zu nehmen.

Im Kloster Nütschau stießen nicht mehr fahrradtaugliche Männer der Gruppe dazu, um in der Klostermensa gemeinsam Mittag zu essen und sich im An-

© A. König

schluss auf der Terrasse des Männerhauses Raphael zu einer Diskussionsrunde zu versammeln. Grundlage der Diskussion bildete die päpstliche Enzyklika „Laudato si“ (2015), in der Papst Franziskus zu einer religiös fundierten Weiterentwicklung der göttlichen Schöpfung aufruft, für die wir Menschen die Verantwortung von Gott übertragen bekommen haben. Im Anschluss an eine lebhafte Diskussion unter Beteiligung von Bruder Josef, der die Männerarbeit im Kloster verantwortet, traten die Radler den Rückweg an. Der führte über einen engen Weg und zwei Stationen (Kupfermühle und Herrenmühle) an der Trave.

Der Abschlusssegen mit Wasser aus der Trave bei Herrenmühle, mit einer Jakobsmuschel geschöpft, beendete die Tour nach gut 50 km Fahrleistung in Bad Segeberg.

Peter Mohr

Im September findet unsere nächste Exkursion, diesmal nach Wismar, statt. Wir wollen diesen Tagesausflug mit öffentlichen Verkehrsmitteln antreten und uns in der Hansestadt die Besonderheiten der Kirchen St. Georgen und St. Nikolai durch einen Stadtführer erklären lassen. Wer hier an einer Teilnahme interessiert ist, melde sich bitte bei Peter Mohr unter Tel. 04551 908852 oder per E-mail: pemohr@outlook.de

(kö)

Wechsel der Gottesdienstzeiten

Auch wenn wir erst im Herbst sind, so sollte der Hinweis nicht fehlen, dass wir zum 1. Advent wieder mit Trappenkamp den Beginn der sonntäglichen Gottesdienstzeiten tauschen. In St. Johannes d. T. beginnt der Gottesdienst dann wieder um 11:00 Uhr, in St. Josef -Trappenkamp bereits um 9:00 Uhr.

(kö)

Konzert des Vokalensembles VOCALITAS

Im Rahmen der Segeberger Kulturtage findet am Sonntag, dem 11. September um 17 Uhr in unserer Kirche St. Johannes d.T. ein Konzert des Frauen-Vokalensembles Vocalitas statt.

Nähere Informationen werden in den Vermeldungen bekanntgegeben.

(kö)

In eigener Sache:

Für die Lokal-Berichterstattung unseres Pfarrbriefes werden dringend Personen gesucht, die bei dieser Aufgabe kreativ mitwirken möchten. Wenn Sie Lust und Zeit haben, über unsere Gemeinde St. Johannes / St. Adalbert zu berichten, wenden Sie sich bitte an:

Alfons König, Tel. 04551 81334 oder koenig.alfons@t-online.de

(kö)

Geburtstage ...

... in unserer Gemeinde Bad Segeberg/Wahlstedt

05.09.	Adelheid Langbein	85
07.09.	Horst Malassa	85
11.09.	Willi Busche	90
13.09.	Anneli Engeland	75
17.09.	Gisela Heuberger	80
17.09.	Ruth Loepki	94
24.09.	Peter Wloka	85
25.09.	Sieglinde Blum	80
26.09.	Christel Delonge	85
28.09.	Heinz Gehrau	90
28.09.	Petra Schalück	80
09.10.	Ingrid Altner	80
10.10.	Jose De Campos José	80
24.10.	Vera Gerritzen	91
24.10.	Borivoj Livajic	85
31.10.	Hartmut Ziegert	80
03.11.	Renate Ziegler	85
04.11.	Brigitte Esser	75
06.11.	Heidrun Rüßel	75
16.11.	Elisabeth Lütje	93
17.11.	Egon Traeder	90
30.11.	Horst Block	80

(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92., ... Geburtstage – zum Datenschutz siehe Rechtliche Hinweise Seite 70.)

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)

Bad Segeberg/Wahlstedt

Gemeindeorganisation

Gemeindeteam	Kontakt	Telefon
Franziska Deak	franzi.deak@icloud.com	0173 8850106
Aaron Grabinski	grabinski.aaron@gmail.com	0176 2161875
Stephan Haustein	stephan.haustein@t-online.de	04558 1462
Dr. Michael Kutzner	kutznerm@gmx.de	04551 81138

Themengebiete	Kontakt	Telefon
Kirchenmusik	Martin Werner	04551 51 93 98
Liturgie/Gottesdienst-organisation	Stephan Haustein – stephan.haustein@t-online.de	04558 1462
Küsterteam	Alfons König – koenig.alfons@t-online.de Stephan Haustein – stephan.haustein@t-online.de	04551 81334 04558 1462
Kinderkirche	Leeza Lorenz – leezalorenz@gmail.com	01521 1212566
Jugendarbeit	Franziska Deak – franzi.deak@icloud.com	0173 8850106
Sternsinger	Miriam Dörnemann – m_doernemann@web.de	04551 993072
Messdiener	Dr. Christoph Düring– christoph.duering@gmx.de Christoph Bunzel – christoph-bunzel@web.de	04551 5389330 0151 54646644
Seniorenarbeit	Ulrike Pröhl – erikproehl@alice-dsl.net	04551 1008
Blumenschmuck	Renate Zloch	04551 82148
Öffentlichkeitsarbeit	Alfons König – koenig.alfons@t-online.de	04551 81334
Fahrdienst Kirchenbus	Alfons König – koenig.alfons@t-online.de	04551 81334
Diakonie	Klaus-Dieter Michna – klausdmichna@aol.com	04551 9997326
Ökumene	Horst Heuberger –heuberger. horst@outlook.de	04550 98949
Ehrenamt	Dr. Christoph Düring – christoph.duering@gmx.de	04551 5389330
Haus und Hof	Reinhold Kaufmann	0157 88309414
Betreuer St. Adalbert	Familie Grünwald	04554 5726
Förderkreis St. Adalbert	Dr. Bambas	04554 1202

Pfarrsekretariat	Kontakt	Telefon
Gemeindebüro SE/WA	Monika Potthast pfarrbuero-bs-wa-tr @seliger-eduard-mueller	04551 967697
Pfarrbüro Neumünster	Beate Hökendorf – pfarrbuero@seliger-eduard-mueller	04321 42589
Pastor vor Ort	Pater Kuriakose Moozhayil – moozhayil@seliger-eduard-mueller.de	04551 967696

Der Förderkreis St. Adalbert Wahlstedt wurde im Jahr 2004 gegründet. Der gemeinnützige Verein verfolgt ausschließlich kirchliche Zwecke im Sinne der Abgabeordnung. Er ist als steuerbegünstigt anerkannt. Der Satzungszweck ist es, beim Erhalt der Kirche St. Adalbert in Wahlstedt in Bau und Funktion mitzuwirken.

Spendenkonto: Förderkreis St. Adalbert Wahlstedt e.V. – DE17 2306 1220 0001 6913 17

Spenden und Mitgliedsbeiträge an den Förderverein sind willkommen und steuerlich abzugsfähig. Der Mindestbeitrag für Mitglieder ist drei Euro monatlich.

Andjelka Miškić-Kapitza
Steuerberaterin

Haart 98–100, 24539 Neumünster
Telefon 04321 403859-0
Telefax 04321 403859-1
a.miskic@mk-nms.de, www.mk-nms.de

MK
Steuerberatung
Rechnungswesen
Betriebswirtschaftliche Beratung

Jürgen Staben

Ole Staben

Bestattungen Staben
Erd- Feuer- und Seebestattung
Bestattungsvorsorge

Herbergstraße 10
24589 Nortorf

Tel.: 04392 5246
Tel.: 04394 723
www.bestattungen-staben.de info@bestattungen-staben.de

brückner büro systeme

Drucken. Kopieren. Faxen. Seitenabrechnung zu einem günstigen Preis. Das ist 1=1 PAY PER PAGE® von Ricoh: Kostensenkung und -transparenz, Kalkulationssicherheit, Nutzung modernster Bürokommunikation, ein Ansprechpartner für alles.

RICOH

Schleusberg 50 - 52 · 24534 Neumünster · Telefon: 0 43 21 / 94 79 - 0
Fax: 0 43 21 / 94 79 - 50 · E-Mail: info@bruecknersh · www.bruecknersh

St. Marien, Bordesholm , Bahnhofstraße 94 (**BOR**)

St. Josef, Flintbek , Lassenweg 10 (**FLI**)

Informationen aus der Gemeinde Bordesholm/Flintbek

© K. Kock

Renata Przybilski, Alois Brose, Adelheid Gäde, Valeria Flauger

Neues aus dem Gemeindeteam

Wie schnell doch die Zeit vergeht. Schon wieder steht der Redaktionsschluss vor der Tür. Dabei haben wir doch gerade erst den letzten Gemeindebrief an alle Haushalte verteilt.

Was war in unseren Gemeinden in den zurückliegenden 12 Wochen los? Die Corona-Regeln wurden gelockert! – Wir dürfen wieder ohne Einschränkung in den Bänken sitzen. Die Gemeinde darf nun wieder aus vollem Herzen – teilweise mit, teilweise ohne Maske – singen. Das entscheidet jeder eigenverantwortlich für sich.

Der **Liturgie-Ausschuss** traf sich und hat die anstehenden Kirchenfeste geplant. Neben vielen kleinen Aufgaben mussten Fronleichnam, Pfingsten und Christi-Himmelfahrt vorbereitet werden, liturgische Aufgaben wurden abgesprochen, Lektoren und Messdiener mussten eingeteilt werden.

Im Mai haben wir die Mutter Gottes geehrt und wunderschöne **Mai-Andachten** mit der Kolping-Familie und der Frauengruppe gefeiert.

Die **Firmlinge** aus unserem Pastoralen Raum haben am **Pfingst-Wochenende** bei uns in Bordesholm Gemeinschaft erlebt. Sie haben in drei Zelten auf dem Grundstück übernachtet, eine Glaubens-Rallye durchgeführt, den Fest-Gottesdienst am Sonntag und Montag bereichert, eigene Fürbitten gesprochen und am Sonntagabend an der Taizé-Andacht teilgenommen. Es war eine belebende und erfrischende Erfahrung für unsere Gemeinde, diese Gottesdienste mit vielen jungen Menschen feiern zu dürfen.

© A. Gäde

© A. Gäde

Rechtzeitig vor Fronleichnam fand die **Friedhofsaktion** statt. Wir haben viel geschafft: Den Hecken wurde ein Pflegeschnitt verpasst, Parkplätze und Wege wurden von Unkraut befreit und vieles mehr. Es warten noch viele Aufgaben auf der Liste, die wir nicht geschafft haben. Dafür waren wir zu wenige. Es wäre schön, wenn sich noch mehr Gemeindemitglieder an dieser Aktion beteiligen würden. „Viele Hände schaffen schnelles Ende." Am Ende der Aktion gibt es ja auch einen kräftigenden Imbiss und nette Gespräche. Auch das trägt zur Gemeinschaft bei. Und uns ist immer wieder wichtig: Vielen Dank an die fleißigen Helfer und die Organisation der Arbeiten!

(ag)

Fronleichnam

konnte endlich wieder draußen mit einer feierlichen Prozession über den Friedhof und um das Kirchengelände gefeiert werden. Drei Altäre – am Friedhofskreuz, am Bartho-Altar und vor dem

© M. Rix

© A. Gäde

Hauptportal - wurden aufgestellt und von Frauen aus der Gemeinde mit Blumen geschmückt. Herzlichen Dank dafür!

Auch vielen Dank an die Messdiener, die mit Schellen, Weihrauch und Kreuz die Prozession begleitet haben, und an die vielen Lektoren.

Im Anschluss trafen wir uns zur Stärkung im idyllischen Gemeindegarten. Schon beim dritten Altar lenkten himmlische Düfte vom Grill die singende Gemeinde ab. Nach fast zwei Stunden Fest-Gottesdienst konnten wir Grillwurst und die vielen leckeren Salate und Kuchen genießen. Auch für diese gespendeten Köstlichkeiten und den Grillmeistern vielen Dank! Alle Plätze waren besetzt und bei herrlichem Wetter war es endlich wieder möglich, miteinander intensiver ins Gespräch zu kommen. *(ag)*

PIK – Pastorale Immobilien Kommission

Am 13. Juni fand unsere vorgezogene Gemeindekonferenz statt. Vorgezogen deshalb, weil die PIK die Ergebnisse ihrer Bestandsaufnahme aller Immobilien in der gesamten Pfarrei allen Gremien bis Ende Juli vorstellen wollte. Wir waren die ersten, die über die Ergebnisse informiert wurden. Darüber haben wir bereits in den Vermeldungen berichtet, Info-Blätter ausgelegt und ausgehängt. Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie im Zentralteil auf Seite 5.

Wichtig für unsere Gemeinde ist, dass wir uns Gedanken darüber machen, wie wir unsere Gebäude künftig nutzen und erhalten wollen. Wir suchen (neue) Ideen, um unsere Gemeinde vor Ort zu stärken. Deshalb wurde das nächste Treffen für den 16. August um 19:00 Uhr im Gemeindehaus Bordesholm geplant. Wer jetzt noch Ideen loswerden möchte, gebe diese bitte an das Gemeindeteam weiter. Auch Lars Geffert oder Roland Braun beantworten gerne Ihre Fragen.

(ag)

Kunst auf dem Friedhof

Im letzten Jahr wurde ich von einem Ehepaar angesprochen, ob es möglich wäre, das etwas marode Garagentor anzustreichen. Ja klar ist das möglich, doch wer sollte das machen? Die Antwort kam sofort: „Wir würden Farbe besorgen und unsere Enkelin würde das Tor bemalen." Das war doch einmal ein interessantes Angebot. Die Aktion hat sich etwas verzögert, weil das marode Tor dann bald defekt war, ein neues musste bestellt und eingebaut werden, Abitur kam noch dazwischen, aber dann ging es los:

© A. Gäde

Lotte Krull (links) und Rebekka Henningsen (rechts) gestalteten das Garagentor auf dem Friedhof,welches sich nun optisch in die Umgebung einfügt.

Nach einem Entwurf, der von der Gemeindekonferenz mit Freude „abgesegnet" wurde, haben Lotte Krull (die Enkelin, links) und ihre Freundin Rebekka Henningsen (rechts) das Garagentor nicht nur angemalt, sondern kunstvoll verschönert. Es fügt sich nun wunderbar in die Natur ein und ist ein überraschender Hingucker auf unserem Friedhof.

Wir freuen uns über dieses Engagement von Lotte und Rebekka, und danken den Großeltern, die die Idee hatten und das Projekt ermöglichten. Die Großmutter, Frau Bachem-Schindler, hat schon vor Jahren eine Grafik unserer Marien-Statue erstellt, die schon viele als Dankeschön bei ihrem Abschied überreicht bekamen.

Lotte, die auch aktiv in der Jugendarbeit tätig ist, und Rebekka hatten Kunst als Leistungskurs. Nach dem Abitur wird Lotte Pharmazie in Heidelberg studieren, und Rebekka wird nach einem sozialen Jahr das Medizin-Studium aufnehmen.

Euch beiden ein herzliches Dankeschön für Euer Engagement und viel Erfolg und Gottes Segen für Eure Zukunft!

Verabschiedung von Pastor Manfred Schade

Das war immer eine gute Begegnung mit Pastor Manfred Schade aus der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Flintbek. Nach fast 35 Jahren verlässt er seine Gemeinde und zieht in ein Haus des Preetzer Klostergeländes ein.

Mitglieder seiner Gemeinde hatten sich für die Verabschiedung viele Gedanken gemacht und ein zweitägiges Programm ausgearbeitet: Am 30.4.2022 mit Gemeindefest und Konzert und am 1.5.2022 mit einem Festgottesdienst. Sein letzter Gottesdienst strahlte seine Persönlichkeit als Pastor und Kirchenvorstand aus. Probst Block dankte ihm für seinen Dienst in der Kirchengemeinde und entpflichtete ihn von seinem Amt als Pastor von Flintbek.

Beim anschließenden Empfang im Gemeindehaus wurden herzliche Grüße und Wünsche von Verbänden und Vereinen ausgerichtet. Aus unserer katholischen Gemeinde St. Josef waren Pastoralreferentin Martina Jarck und vom Gemeindeteam Alois Brose mit seiner Frau dabei und überbrachten ein Geschenk, sowie die Grüße der Gemeinde. In seinem Dankbrief schreibt der nun in den Ruhestand versetzte Pastor Schade:

„Ich möchte diese Zeilen auch nut-

© Ev. Kirchengemeinde Flintbek

zen, um für das immer gute und freundliche ökumenische Miteinander zu danken. Beiden Gemeinden wünsche ich, dass dies auch weiterhin so möglich sein wird. Herzliche Grüße an alle katholischen Schwestern und Brüder, alles gute und Gottes Segen!

Ihr /Euer Manfred Schade."

Alois Brose

Engagement in der Gemeinde

Ja, unsere Suche nach neuen Lektoren und Küstern war erfolgreich und alle haben schon ihre „Arbeit" in unserer Gemeinde aufgenommen und den Gottesdienst bereichert.

Und ja: viele kleine Aufmerksamkeiten, Ideen und Hilfen tragen dazu bei, das Gemeindeleben bunt und vielfältig zu gestalten.

Nur für den Altarschmuck haben wir noch niemanden gefunden, der Frau Rix bei ihrer ehrenamtlichen Arbeit unterstützt. Wie schön ist es, wenn jede Woche frische Blumen den Altarbereich schmücken. Vielleicht ist es Ihnen möglich, einmal im Monat diese kreative Aufgabe zu übernehmen? Sprechen Sie uns an. Wir freuen uns!

Es stehen noch weitere Termine aus, die jedoch erst nach Redaktionsschluss stattfinden werden. Wir sind gespannt auf das **Waldgebet** am 12. August. Die alljährliche **Kräuterweihe** wird am Sonntag, den 14. August, ein Tag vor Maria Himmelfahrt sein. Es werden wieder gebundene Kräuter-Sträußchen für alle Gottesdienst-Besucher gesegnet werden. Auch all denen, die nicht mehr zum Gottesdienst kommen können, bringen wir gerne ein Sträußchen nach Hause. Wir freuen uns auch auf das Sommerfest am 28. August. Es nützt nichts, wenn ich Sie an dieser Stelle einlade. Wenn Sie diesen Gemeindebrief in Händen halten, haben alle Aktionen hoffentlich bereits stattgefunden.

Adelheid Gäde

Geburtstage ...

... in unserer Gemeinde Bordesholm/Flintbek

08.09.	Margarete Evers	85
09.10.	Rita Jansen	85
10.10.	Frida Sahova	85
06.11.	Hans-Jürgen Sonnenschein	85
08.11.	Rosina Baller	85
08.11.	Franz Morcinek	75
12.11.	Sabina Chachuła	75
25.11.	Ingeborg Normann	85
28.11.	Peter Schwarz	75

(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92., ... Geburtstage – zum Datenschutz siehe Rechtliche Hinweise Seite 66.)

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)

Gemeindeorganisation

Gemeindeteam	Kontakt	Telefon
Bordesholm	Valeria Flauger – flauger@seliger-eduard-mueller.de	04322 886548
	Adelheid Gäde – gaede@seliger-eduard-mueller.de	04322 5121
	Renata Przybilski – przybilsky@seliger-eduard-mueller.de	0175 5242721
Flintbek	Alois Brose – brose@ seliger-eduard-mueller.de	04347 1871
Liturgie	**Kontakt**	**Telefon**
Küster St. Marien	Fabian Gäde – fabian.gaede@t-online.de	01577 9482560
Küster St. Josef	Annemarie Schulz	
Kirchenmusik BOR	Adelheid Gäde – gaede@seliger-eduard-mueller.de	04322 5121
Liturgische Dienste	Christian Schulz christian.schulz@seliger-eduard-mueller.de	
Ministranten BOR		
Ausbildung/Leitung	Regina Gäde – regina94v@yahoo.de	01577 4394756
Themenpate Liturgie	Christian Schulz christian.schulz@seliger-eduard-mueller.de	
Lektorenplan	Ralf Heinzel – heinzel.bordesholm@t-online.de	01511 2430747
Kinder/Jugendliche		
Kleine Kinderkirche	Valeria Flauger – flauger@seliger-eduard-mueller.de	04322 886548
Sternsinger	Johanna Jarck	04347 809694
Frauenkreise		
kfd Frauenkreis	Irmgard Sandau – isandau@outlook.de	04322 4557
Frauenkreis FLI	Frau Werner – upe.werner@t-online.de	04347 9563
Taizé/Bibelkreis	Adelheid Gäde – gaede@seliger-eduard-mueller.de	04322 5121
für Senioren		
Geburtstagsbesuchsd.	Anne-Doris Schroers	04322 3197
Seniorenkreis BOR	Elisabeth Spethmann	04322 3267
Seniorenkreis FLI	Hannelore Brose	04322 1871
Ökumene FLI	Alois Brose – brose@ seliger-eduard-mueller.de	04322 1871
Pfarrsekretariate	**Kontakt**	**Telefon**
Neumünster	Beate Hökendorf hoekendorf@seliger-eduard-mueller.de	04321 42589
Bordesholm	Ute Wentzler wentzler@seliger-eduard-mueller.de	04322 4013
Friedhof BOR	Ute Wentzler wentzler@seliger-eduard-mueller.de	04322 4013
Hausmeister BOR	N.N.	
Hausmeister FLI	Manfred Doormann	04347 4326
Öffentlichkeitsarb. BOR	Adelheid Gäde – gaede@seliger-eduard-mueller.de	04322 5121
Öffentlichkeitsarb. FLI	Alois Brose – brose@ seliger-eduard-mueller.de	04347 1871

Andreas Kliche
Bestattungen
Ihr BestatterMeister mit Herz

Soforthilfe im Trauerfall:
0 43 21 - 95 22 770 (24h)

Kleinflecken 22 24534 NMS
www.kliche-bestattungen.de

Wir sind für Sie da und helfen Ihnen mit der gebotenen Sensibilität,
zuverlässig und immer individuell,
damit Sie Zeit für sich haben und Trauer zulassen können.

Bitte denken Sie daran:
Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe unseres Pfarrbriefs ist der 6. November 2022!

Familienzentrum St. Bartholomäus

Katholische Kindertagesstätte
St. Bartholomäus
Wernershagener Weg 41
24537 Neumünster, Tel. 04321 6956010
www.bartholomaeus-kita.de

Familienzentrum

Familienzentrum St. Elisabeth
Katholische Kindertagesstätte
Hinter der Bahn 5, 24534 Neumünster
Telefon 04321 13632
www.elisabeth-kita.de

St. Maria-St. Vicelin, Neumünster, Bahnhofstr. 35 (**NMS**) St. Konrad, Nortorf, Theodor-Storm-Str. 24 (**NOR**)

Informationen aus der Gemeinde Neumünster/Nortorf

Unser Gemeindeteam Neumünster/Nortorf

Kirsten Göpner, Sabine Ingwersen, Tatjana Philippsen, Stefan Kretschmer

Neues aus dem Gemeindeteam Neumünster/Nortorf

Familienkirche

Ab September 2022 startet an jedem 3. Sonntag im Monat (außer in den Ferien) um 11:30 Uhr unsere Familienkirche in St. Maria-St. Vicelin. Diese neue Form des Familiengottesdienste richtet sich besonders an Familien mit Kindern bis zur Erstkommunion. Alle Elemente des Gottesdienstes, inkl. der Predigt oder Katechese sind auf die Kinder ausgerichtet. Den Familien und Kinder werden in den vorderen Bankreihen Plätze reserviert. Das Vorbereitungsteam und Pfarrer Wohs freuen sich auf lebhafte Gottesdienste!

Erstkommuionvorbereitung

Im September 2022 startet der nächste Kurs zur Vorbereitung auf die Erstkommunion. Sollte eines Ihrer Kinder im Alter von 8-9 Jahren keine Einladung erhalten haben, sind Sie herzlich eingeladen, sich diesbzgl. im Pfarrbüro bei Fr. Hökendorf zu melden.

Kirchensuppe

Es gibt sie wieder!!! An jedem 3. Sonntag, nach der Familienkirche, sind alle herzlich zum gemeinsamen Kirchensuppe-Essen ins Eduard-Müller-Haus eingeladen. Dabei gibt es Gelegenheit zum Gespräch und gegenseitigen Kennenlernen.

Ehrenamtsfest

Am 21. Mai 2022 sind 25 Ehrenamtliche der Einladung des Gemeindeteams zum Ehrenamtsfest gefolgt. Es war ein vergnüglicher Nachmittag bei Kaffee, Tee und Kuchen. Besonders spannend war das Ergebnis der angeleiteten Gesprächsgruppen, denn ein kleiner Arbeitsauftrag war vorbereitet. Anschließend bestand

die Möglichkeit zum Besuch der Vorabendmesse.

Alle waren sich einig, dass solch ein Fest erneut stattfinden sollte.

Gemeindekonferenz

Am 18. August 2022 beschäftigte die Gemeindekonferenz das Thema der Immobilienreform und die zukünftige Nutzung unserer gemeindlichen Immobilien in NMS/NOR. Da der Redaktionsschluss am 7. August war, wird im nächsten Pfarrbrief ausführlicher über diese Konferenz berichtet.

Für das Gemeindeteam
Tatjana Philippsen

Kirchensuppe

Es gibt sie wieder, die Kirchensuppe!

Lange haben wir es vermisst, nach der Sonntagsmesse in St. Maria-St. Vicelin zusammen eine leckere Suppe zu essen – und natürlich auch einen köstlichen Nachtisch. Seit Juni geht das nun wieder – mit stetig wachsendem Zuspruch. Wie schon vor der langen Corona-Pause treffen wir uns an jedem dritten Sonntag im Monat nach dem Hochamt im Eduard-Müller-Haus (die genauen Termine stehen immer am Informationsbrett im Vorraum der Pfarrkirche). Es gibt übrigens auch immer eine vegetarische Variante.

In kleiner Runde haben wir angefangen und hoffen, bald wieder mit vielen Menschen zusammenzukommen. Wir laden Sie alle ganz herzlich ein und freuen uns sehr.

Gudrun Fricke

Seniorenkreis

Zum Seniorenkreis, der jeden 3. Donnerstag im Monat stattfindet, sind alle älteren Gemeindemitglieder sehr herzlich eingeladen. Kaffee, Torte, Klönschnack, aber auch verschiedene Themen aus dem Alltag, Weltliches oder Religiöses, machen diesen Nachmittag interessant.

Wir treffen uns um 15:00 bis ca. 17:00 im Eduard-Müller-Haus

Die nächsten Termine sind somit: 15. September, 20. Oktober und 17. November 2022.

Infoscreen

Aufmerksame Beobachterinnen und Beobachter haben den kleinen Bildschirm im Windfang des Eduard-Müller-Hauses sicher schon entdeckt. Seit kurzem werden tagsüber auf diesem Schirm die aktuellen Informationen abgespielt.

Das Projekt ist ein Test, inwiefern Informationen, alternativ zu Schaukästen und Aushängen, vermittelt werden können. Gerade dann, wenn die Fläche zum Bewerben nicht ausreicht. *(du)*

© D. Dudyka

„So bunt ist unser Glaube“

Neue Kindergruppe für 5–11-Jährige mittwochs 15:00–16:00 Uhr im EMH

Ab dem 24. August sind Kinder zwischen 5 und 11 Jahren herzlich ins Eduard-Müller-Haus eingeladen. Hier kann man beim Spielen, Erzählen, Singen oder Basteln Gemeinschaft erleben. Auch Musizieren, Theaterspielen oder gemeinsam Backen verbindet. So kann man neue Freunde finden und erfahren, wie bunt unser Glaube ist: Wir hören von Heiligen, entdecken Feiertage neu und schauen uns die Kirche näher an.

Im Anschluss kommt der Kinderchor dazu (16:00–17:00 Uhr). Wir singen neue christliche Kinderlieder und singen sie in den Familiengottesdiensten. Wer mitsingen mag, kann einfach dableiben.

Während der Schulferien sind keine Treffen.

Die Eltern dürfen (bei Bedarf) dabei sein, oder können sich bei einer Tasse Kaffee nebenan austauschen.

Martina Strebe

© Ramona Kaulitzki / stock.adobe.com

Willkommen bei den Kirchenspatzen!

Das neue Schuljahr beginnt – ein guter Zeitpunkt für den Start im Kinderchor. Jeden Mittwoch in der Schulzeit treffen sich Kinder (5–11 Jahre), die Freude am Singen, Musizieren und Theaterspielen haben. Wir proben von 16:00–17:00 Uhr im Eduard-Müller-Haus für Familiengottesdienste (3. Sonntag im Monat). und andere Anlässe. In den Schulferien finden keine Proben statt.

Wenn sich viele neue Sängerinnen und Sänger finden, könnten wir im Dezember traditionell wieder bei Adventsfeiern und an Heiligabend in der Krippenandacht singen.

Am 28. September 2022 machen wir einen Ausflug, der schon um 15:00 Uhr beginnt.

Eltern können sich während der Proben im Elterncafé treffen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Fragen beantworte ich Ihnen gerne unter: martina.strebe@seeliger-eduard-mueller.de.

Herzlich Willkommen bei den Kirchenspatzen!

Martina Strebe

Wohnung zu vermieten

Wohnung im Eduard Müller Haus in Neumünster ab 01.10.2022 zu vermieten! Wohnfläche ca. 120 qm, 4 Zimmer, Küche, 2 Bäder, Keller

Bei Interesse bitte melden bei
Franz Josef Kirschfink:
fj.kirschfink@consultandwine.de
Telefon 0151 51754610

Katharina Kock, mit Herz und Seele für St. Konrad

Es gibt verschiedene Gnadengaben,
aber nur den einen Geist.
Es gibt verschiedene Dienste,
aber nur den einen Herrn.
(1 Kor 12,4-7)

© Katharina Kock

Nach dem Krieg wurden in vielen Orten Schleswig-Holsteins neue Kirchen gebaut. Zahlreiche aus dem Osten vertriebene Katholiken waren, oft zusammen mit »ihrem« Pfarrer, gerade auch in kleinen Orten angesiedelt worden – so auch in Nortorf. Dadurch sollten alle zugewanderten Familien die Möglichkeit zum Gottesdienstbesuch bekommen, aber darüber hinaus auch in der Fremde katholisches Leben und Heimat finden.

Die katholische Gemeinde St. Konrad in Nortorf wurde damals als eigene Pfarrei gegründet und blieb es bis zum Jahr 2010. Nachdem der letzte Priester vor Ort, Pfarrer Lothar Plötz, 1975 verstorben war, übernahmen die Pfarrer von St. Martin, Rendsburg, das Amt als Pfarrer in Nortorf. Von Herbst 1976 bis Februar 1989 lebte und wirkte dann Diakon Gerhard Enzenroß zusammen mit seiner Frau in Nortorf, um so den geistlichen Beistand vor Ort zu sichern.

Nachdem es für ihn keine Nachfolge gab, stand das Pfarrhaus leer, und es galt, zumindest die Betreuung der kirchlichen Gebäude und die Übernahme der Küsterdienste zu sichern. Diese Aufgaben übernahm ab 1989 eine polnische Familie, die ins Pfarrhaus zog, bis sie 1996 Nortorf verließ.

Da sich trotz bistumsweiter Ausschreibung keine neue Betreuerfamilie fand, bewarb sich das Ehepaar Kock um diese Aufgabe und hat sie bis zum heutigen Tag ausgefüllt.

Katharina war in ihrer Heimat Trier bereits in der Kirche und vor allem bei den Pfadfindern aktiv. Über eine Brieffreundschaft lernte sie den Nortorfer Peter Kock kennen, man verliebte sich, heiratete, und so kam Katharina dann 1975 nach Nortorf. Auf Geburt und Taufe zweier Söhne in St. Konrad folgte ein kurzes Umzugsintermezzo der jungen Familie nach Trier – und wieder zurück nach Nortorf, wo der Anschluss an die Gemeinde St. Konrad schnell wieder gelang.

Es folgte eine sehr aktive Zeit im Dienst der Gemeinde. Die Adventsfeier der Frauengemeinschaft St. Konrad 1979 und die Feier des Ökumenischen Weltgebetstag 1980 waren für Katharina Kock erste Höhepunkte. Der Weltgebetstag und zahlreiche andere ökumenische Aktionen – wie Seniorennachmittage, Jugendtreffen und Gottesdienste im Stadtpark zur Nortorf-Woche – waren ihr ein Herzensanliegen und wurden von ihr alljährlich mitgestaltet.

Weitere Ämter und Aktivitäten folgten: Seit Mai 1980 amtiert Katharina Kock im Leitungsteam der Frauengemeinschaft. Von 1984 an war sie Mitglied im Pfarrgemeinderat (vergleichbar mit dem heutigen Gemeindeteam), dessen Leitung sie 1989 übernahm. 1987 rief sie mit Diakon Enzenross den Mutter-Kind-Kreis ins Leben, der bis etwa 2002 Bestand hatte.

Ebenfalls ab 1987 war Katharina Kock als Aushilfe im Pfarrbüro tätig und absolvierte zusätzlich eine Einführung in die Aufgaben der Rendantur (das kirchliche Finanz- und Rechnungswesen). Am 1. Juni 1987 wurde sie dann offiziell als Rendantin beauftragt und übernahm zwei Jahre später auch die Aufgaben der Pfarrsekretärin.

So wurde Katharina Kock zwangsläufig erste Ansprechpartnerin der Gemeinde in allen möglichen Angelegenheiten – und sie ist es bis heute geblieben. Ihre Aufgaben gingen dabei immer weit, sehr weit, über das kleine Kontingent hauptamtlicher Arbeit hinaus, und diese waren überaus vielfältig: So war sie neben all den bereits genannten Aufgaben als Verbindungsperson zum Pfarrer (zunächst in Rendsburg, dann in Neumünster) tätig, und sie wurde als Vertreterin der katholischen Kirche vor Ort von der Stadt, dem Amt Nortorfer Land und von der ev.-luth. Kirchengemeinde anerkannt und geschätzt.

Darüber hinaus vertrat Katharina Kock die Gemeinde stets auf Dekanatsebene, sowie bei den beiden großen Fusionen der zunächst fünf und dann neun Kirchenstandorte, die heute in der Pfarrei Seliger Eduard Müller zusammengehören.

In den sich aus ihren zahlreichen Tätigkeiten in der Gemeinde ergebenden seelsorgerlichen Gesprächen knüpfte sie viele Kontakte zu den etwa 850 Gemeindemitgliedern im Nortorfer Land und in Aukrug. Da war die Übernahme pastoraler Aufgaben – so zum Beispiel die Erstkommunionkatechese von 1989 bis 2012, die Besuche bei Kranken und Senioren, die Betreuung der Messdiener und Sternsingeraktionen und das Mitgestalten von Wortgottesdiensten – eine logische Konsequenz. Und als abzusehen war, dass künftig immer weniger Priester für die Gemeinden da sein würden, nahm sie an der Ausbildung zur Wortgottesdienstleiterin im Erzbistum Hamburg teil.

Aber so schön und aktiv sie auch war – diese Zeit geht nun zu Ende. Zum 30. September 2022 haben Katharina und Peter Kock ihre Dienste – nach 42 Jahren Ehrenamt und 33 Jahren Dienstverhältnissen – gekündigt, um nun ihren Ruhestand genießen zu können. Jedes Gemeindemitglied wird das verstehen und es dem Paar von Herzen gönnen und ihm für die geleistete Arbeit danken.

Die sich auftuende Lücke ist dennoch groß und schmerzhaft, denn viele aktive Katholiken finden sich nicht mehr in der Nortorfer Gemeinde. Nur wenige können oder wollen sich heute noch so engagieren (auch wegen der immer größer werdenden beruflichen Belastungen).

Viele Jahrzehnte hat die in Nortorf so vorbildlich funktionierende Kombinati-

on von Haupt- und Ehrenamt der katholischen Kirche in ganz Schleswig-Holstein eigene – durchweg positive – Erfahrungen gegeben. Was insbesondere für das Vorhandensein von Betreuerfamilien gilt, die die sonst verwaisenden Pfarrhäuser sowie die kirchlichen Gebäude pflegen und beleben, und die so das besondere, oft sehr persönliche Klima gerade in den kleineren katholischen Gemeinden ermöglichen.

Die Ehrenamtlichen in Nortorf suchen mit dem Pfarrer und dem Gemeindeteam Neumünster/Nortorf nach Möglichkeiten, wie auch weiterhin Gottesdienstbesuche und Gemeindeleben in und um unserer Kirche St. Konrad stattfinden können.

Einen Dankgottesdienst feiern wir am 11.09.2022 um 15:00 Uhr in St. Konrad.

Pfarrer Peter Wohs und das „Gemeindeteam“ Nortorf

© RB. Kleine

Erstkommunion am 11. Juni 2022 in Neumünster

In liebevoll gestalteten kindgerechten Gottesdiensten wurden die 18 Kinder von den Katechetinnen auf die Erstkommunion vorbereitet. Mit viel Freude waren die Kinder dabei und lasen gerne kleinere Texte oder Fürbitten und beteiligten sich auch gerne an den Aktionen. Am 11. Juni empfingen die Kinder in zwei Gottesdiensten um 9:30 Uhr und um 12:00 Uhr das Sakrament der Erstkommunion im engsten Familienkreis. Wir freuten uns sehr mit den Kindern und Familien, wünschen Ihnen Gottes Segen für die und bitten Sie als Gemeinde um Ihr begleitendes Gebet.

Herzlichen Dank sagen wir den Katechetinnen Regina Brückner, Tatjana Philippsen und Janine Stolt für ihre begeisternde Arbeit!

Vorausschau:

Die Planungen für den Erstkommunionkurs 2022/23 beginnen mit dem Elternabend am 30. August. Wir werden uns am jeweils dritten Sonntag im Monat vor dem Familiengottesdienst zur Katechese treffen. Nach dem Gottesdienst sind alle eingeladen zur Kirchensuppe. Wir freuen uns auf diese gemeinsame Aktion.

Für das Katechetinnenteam
Bettina Kleine

© Bahne Imbusch

Zeltlager der katholischen Jugend vom 03.07-15.07.2022

Endlich war es wieder so weit, unser diesjähriges Zeltlager startete am 03.Juli 2022. Mit einer kleinen Verzögerung, dafür gleich mit einem Eis für alle, fuhr unser Bus in Richtung Almke ab. Mit an Bord waren 25 Teilnehmer und eine Handvoll Teamer. Ein großer Teil des Teams war bereits am Tag zuvor aufgebrochen, um das Zeltlager aufzubauen. Das Wetter während des Zeltlagers war überwiegend gut, und so konnten die von den Teamern vorbereiteten Aktivitäten alle stattfinden. Ein besonderes Highlight war unser Motto-Tag zu Harry Potter. Als die Kinder morgens zur Titelmusik von Harry Potter geweckt wurden, war bereits das gesamte Team in Verkleidung.

Der Tag startete an diesem Morgen bereits mit einer magischen Atmosphäre. Nach dem Frühstück fuhren die „Erstklässler“ im Hogwarts-Express in das Großzelt, wo sie vom sprechenden Hut in die verschiedenen Häuser verteilt wurden. Den Vormittag über gab es eine ganze Reihe Workshops (“Unterrichtsfächer“) unterschiedlicher Art, in denen beispielsweise Zauberstäbe gebaut, Zaubertränke gebraut und Häuserwappen verziert wurden. Am Nachmittag fand ein thematisch passendes Rollenspiel statt, welches von einem Gruppenleiter eigens für dieses Zeltlager entworfen wurde. Hierbei haben die Kinder verschiedene Harry-Potter-Charaktere ablaufen und befragen müssen, um die „Horkruxe“ zu finden. Doch mussten sie dabei achtsam sein, denn auch der, dessen Name nicht genannt werden darf, trieb sich auf dem Platz herum.

Auch unser Traditions-Fußballspiel durfte nicht fehlen. Zu diesem Zweck verkleideten sich die Teammitglieder und spielten dann mit einem Handicap gegen die Kinder. In diesem Jahr war das Motto „Minions“. Und wer sich nun fragt, wo war denn da das Handicap, dem können wir nur sagen, spiel du mal mit einer Badekappe und einer Brille aus Toiletten-

© Bahne Imbusch

papierrollen Fußball… Dass wir dabei von Kopf bis Fuß gelb angemalt waren, rundete unser Gruppenkostüm ab.

Da es von Almke nach Wolfsburg nicht weit ist, war dies unser Ausflugsziel. Beginnend mit einer Führung durch einen Bruchteil des Werksgeländes von Volkswagen und einer anschließenden Fotorallye durch die Innenstadt, besichtigten wir noch die „Phänomenta“, in der Teilnehmer wie Gruppenleiter viele wissenschaftliche Erfahrungen machen konnten. Bevor es am Abend traditionsgemäß hieß: Burger vs. Hot-Dogs. Dieses Patty-an-Wurst-Rennen fiel dieses Jahr nur knapp zugunsten der Burger-Front aus.

Unser Küchenteam hat uns auch diesmal wieder mit einem sehr abwechslungsreichen und auch sehr leckeren Speisenangebot verwöhnt. So gab es, um mal einen Auszug zu nennen, in diesem Jahr eine Leckere Party-Pizza-Suppe, selbstgemachte Kartoffelpuffer, 301 frisch geklopfte und panierte Schnitzel sowie eine umfangreiche Salatbar.

© Bahne Imbusch

Auch an dieser Stelle möchten wir unseren Dank an das Küchenteam aussprechen, das uns so gut und auf den Punkt versorgt hat, sowie den Aldi Markt Nordsteimke, dessen bester Kunde wir wohl während der zwei Wochen waren. Danke auch noch einmal für das überraschende Geschenk: Mehr als 200 Ü-Eier. Mit diesen hatten Kleine und Groß sehr viel Spaß!

Allerdings gebührt unser Dank auch dem Rest unseres Teams. Ohne Eure Hilfe, Eure Ideen und Euren Einsatz, der täglich und nur durch wenige Stunden Schlaf unterbrochen geleistet wurde, wäre ein Zeltlager in diesem Umfang nicht möglich!

VIELEN DANK

Wir freuen uns, wenn es im kommenden Jahr wieder heißt „Zeltlager, die schönste Zeit im Jahr“, und wir gemeinsam mit unserem Team und vielen, vielen Kindern zwei abwechslungsreiche Wochen erleben dürfen.

Du möchtest wissen, wo es nächstes Jahr hingeht?

Das bleibt noch unser Geheimnis. Ab dem 10.10.2022 werden wir es hier lüften: www.zeltlager-der-katholischen-jugend.de

Eure Lagerleitung 2022
Jana Voßwinkel und Bahne Imbusch

Geburtstage …

… in unserer Gemeinde Neumünster/Nortorf

02.09.	Brigitte Seewald	96
03.09.	Gunther Baur	85
03.09.	Monika Salbreiter	75
07.09.	Elfriede Golla	92
07.09.	Matthias Schmitz	91
09.09.	Hans-Jürgen Frahm	80
13.09.	Margot Nieke	93
13.09.	Franz Rabiega	75
14.09.	Maria Beumer	85
14.09.	Edith Bosmann	96
15.09.	Sunee Werner	80
16.09.	Irena Barra	75
16.09.	Heinz Seidel	85
19.09.	Konrad Zaremba	85
20.09.	Gabriele Gotthardt	75
21.09.	Irene Jöhnck	80
24.09.	Ingeborg Zimny	93
25.09.	Christa Kurz	80
28.09.	Erika Haake	91
28.09.	Ursula Rauschke	80
03.10.	Waltraud Vollkommer	93
06.10.	Roswita Elsler	80
10.10.	Werner Gröger	75
10.10.	Maria Heidhues	85
11.10.	Irene Parniawski	95
12.10.	Elisabeth Memmen	95
13.10.	Christel Holtz	91
14.10.	Wilhelm Müller	85
15.10.	Maria Kukhahn	90
16.10.	Dietmar Bittner	80
16.10.	Maria Gregersen	75
17.10.	Edith Bink	93
18.10.	Josef Krüger	85
19.10.	Agnes Dill	85
19.10.	Urszula Goerißen	75
20.10.	Renate Grünwald	85
24.10.	Helga Rinne	80
25.10.	Walburga Marten	90
26.10.	Helmut Reichl	93
02.11.	Fritz-Jürgen Ramisch	75
05.11.	Lilianna Cieslik	90
05.11.	Anton Germann	80
06.11.	Jose Nocelo Gonzalez	91
08.11.	Christel Hermann	85
08.11.	Christa Schmatz	80
13.11.	Gregor Burczyk	80
13.11.	Helga Ziegenhagen	90
14.11.	Adela Kosnicki	93
15.11.	Irene Danker	94
15.11.	Hildegard Hoßfeld	90
18.11.	Peter Fels	80
21.11.	Maria Reß	101
23.11.	Marlene Schube	85
24.11.	Sigrid Elsner	80
26.11.	Berta Korzilius	96
27.11.	Erich Schneider	85

(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92., … Geburtstage – zum Datenschutz siehe Rechtliche Hinweise Seite 70.)

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)

Seit Generationen für Generationen

Wir sind immer für Sie erreichbar.
Bitte vereinbaren Sie telefonisch mit uns einen Termin.

Telefon 04321 92770

Johannes Selck
Bestattungsinstitut • Steinmetzbetrieb

Plöner Straße 108
24536 Neumünster
E-Mail info@selck.de
Internet www.selck.de

Gemeindeorganisation

Gemeindeteam	Kontakt	Telefon	E-Mail
Neumünster	Kirsten Göpner		goepner@seliger-eduard-mueller.de
	Stefan Kretschmer		kretschmer@seliger-eduard-mueller.d
	Tatjana Philippsen		philippsen@seliger-eduard-mueller.de
Nortorf	Sabine Ingwersen	04305 237997	sw-ingwersen@web.de
Gottesdienste	**Kontakt**	**Telefon**	**E-Mail**
Küster St. Maria-St. Vicelin NMS	Andreas Ataman	0176 31645562	ataman@seliger-eduard-mueller.de
Hausmeister Eduard-Müller-Haus	Andreas Ataman	0176 31645562	ataman@seliger-eduard-mueller.de
Kirchenmusik NMS	Maike Zimmermann	04321 2517631	zimmermann@seliger-eduard-mueller.de
Kirchenmusik NOR	Barbara Silla-Schümann	0175 6197086	b.silla-schuemann@gmx.de
Liturg. Dienste NMS	Peter Heidhues	0171 3419928	heidhues@ seliger-eduard-mueller.de
Liturg. Dienste NOR	Katharina Kock	04392 1441	kock@seliger-eduard-mueller.de
Themengebiete	**Kontakt**	**Telefon**	**E-Mail**
Diakonie	Friedrich Tiesmeyer	04321 15379	tiesmeyer@online.de
Ehrenamt	N.N.		
Glaubensweitergabe Erwachsene	N.N.		
Liturgie	N.N.		
Öffentlichkeitsarbeit	N.N.		
Ökumene	Walburga Lutz	04321 65892	walburga.lutz@googlemail.com
Kinder-/Jugend	**Kontakt**	**Telefon**	**E-Mail**
Kirchenspatzen	Martina Strebe	04321 959 856	martina.strebe@seliger-eduard-mueller.de
Samenkörner	Walburga Lutz	04321 65892	walburga.lutz@googlemail.com
Ministranten NMS	N.N.		
Zeltlager	Bahne Imbusch	0160 8355025	imbusch@seliger-eduard-mueller.de
Jugendgruppe	Bahne Imbusch	0160 8355025	imbusch@seliger-eduard-mueller.de
Sweet 'n fair Projekt	Thorsten Tauch	0176 31195975	tauch@seliger-eduard-mueller.de
Sakramente	**Kontakt**	**Telefon**	**E-Mail**
Erstkommunion-katechese	Bettina Kleine	0176 31197215	kleine@seliger-eduard-mueller.de
Firmkatechese	Thorsten Tauch	0176 31195975	tauch@seliger-eduard-mueller.de
Pfarrsekretariat	**Kontakt**	**Telefon**	**E-Mail**
Neumünster	Beate Hökendorf	04321 42589	hoekendorf@seliger-eduard-mueller.de
Nortorf/Ansprechpartnerin vor Ort	Katharina Kock	04392 1441	kock@seliger-eduard-mueller.de
Gruppen	**Kontakt**	**Telefon**	**E-Mail**
Frohe Frauenrunde (kfd) NMS	Ingrid Reimers Ursula Schröder	04321 952422 04393 600	ingrid.reimers@gmx.net k-j-schroeder @versanet.de
kfd Frauentreff NMS	Sigrid Kägi	04321 18786	sigrid@kaegi.de
kfd St. Konrad NOR	Katharina Kock	04392 1441	kock@seliger-eduard-mueller.de
Frauen Heilig Kreuz	Waltraud Werner	04608 6061212	wawerner@mail.de
Kolpingfamilie	Johannes Elsler	04321 21180	jr-38@gmx.de
KJM, Kreis jung(geblieben)er Männer	Martin Empen		
Wandern mit Bibel und Rucksack	Rolf Blöhm	04321 187153	rolf.w.bloehm@t-online.de
Geburtstagsbesuchsdienst NMS	Robert Schönmüller	0177 2856566	schoenmueller@seliger-eduard-mueller.de
Geburtstagsbesuchsdienst NOR	Katharina Kock	04392 1441	kock@seliger-eduard-mueller.de
Seniorenclub NMS	Marlies Fischer	04321 499205	
Senioren-Monatstreffen NMS	Gerti Krause	04321 529926	krausehug@googlemail.com
Orte kirchl. Lebens	**Kontakt**	**Telefon**	**E-Mail**
Kita St. Elisabeth	Thomas Plewka	04321 13632	leitung@elisabeth-kita.de
Familienzentrum St. Elisabeth	N.N.	04321 9647941	stellvleitung@elisabeth-kita.de
Kita St. Bartholomäus	Christina Just	04321 6956010	leitung@bartholomaeus-kita.de
Familienzentrum St. Bartholomäus	Edna Trepel	04321 6956013	familienzentrum@bartholomaeus-kita.de
SkF, Sozialdienst kath. Frauen e.V. Kiel	Michaela Dreilich und Nicol Barabas	04321 14270	beratungsstelle-nms@skf-kiel.de
Malteser Hilfsdienst	Christoph Wolloscheck	04321 19215	christoph.wolloscheck@malteser.org
Hospiz-Initiative Neumünster e.V.	Friedrich Tiesmeyer	04321 15379 04321 333767	

Caritas im Norden – Haus der Caritas

Sozialstation	Katarzyna Sparr Telefon 04321 15124 sst-neumuenster@caritas-im-norden.de
Migrationsdienst	Mina Mincheva Telefon 04321 14606 mina.mincheva@caritas-im-norden.de
Quartiersarbeit, Begegnungsstätte, CARIsatt, Kleidershop	Monika Bagger-Wulf und Caroline Smith Telefon 04321 14966 quartier-nms@caritas-im-norden.de
Allg. Soziale Beratung	Inga Repova Telefon 04321 20059761 inga.repova@caritas-im-norden.de
Bahnhofsmission	Sven Jarren Telefon 04321 45511 bahnhofsmission-nms@diakonie-altholstein.de
Leitung Caritas NMS	Melanie Müller-Semrau Telefon 04321 14505 melanie.mueller-semrau@caritas-im-norden.de

Neumünster/Nortorf

RESTAURANT DUBROVNIK

Wir sind für Sie da! Reservieren Sie sich Ihren Platz!
www.restaurant-dubrovnik.com
Restaurant Dubrovnik, Ehndorfer Straße 31, 24537 Neumünster
Telefon 04321 9011760 oder mobil 0152 02419102

St. Josef, Trappenkamp, Sudetenplatz 15 (**TRA**)

Informationen aus der Gemeinde Trappenkamp

Gemeindeteam St. Josef

1. Zum 1.8.2022 gibt es eine wichtige Änderung in der Organisation der Gemeindearbeit in Sankt Josef in Trappenkamp. Ab diesem Datum wird Frau Renate Weiss im wieder eingerichteten Gemeindebüro in Trappenkamp mittwochs in der Zeit von **11:00 Uhr bis 12:00 Uhr** zur Unterstützung des Gemeindeteams und als Ansprechpartnerin für die Gemeinde anwesend sein. Nutzen Sie gerne bei Bedarf diese neugeschaffene Möglichkeit der Kontaktaufnahme.

Frau Weiss ist in dieser Zeit dann auch telefonisch unter der Telefonnummer 04323 2564 erreichbar.

Beate Hellmann, Iwona Pinno, Gisbert Sommer

Frau Renate Weiss ist seit langer Zeit ein aktives Mitglied unserer Gemeinde und deswegen für diese neue Aufgabe sehr gut geeignet. Wir freuen uns jedenfalls sehr, sie für diese Tätigkeit gewonnen zu haben!

Dazu ein weiterer Hinweis: für seelsorgerische Fragen steht Pastor Schönmüller jeden Donnerstag vor der Abendmesse ab 17:00 Uhr zur Verfügung.

Die Organisation der liturgischen Dienste in unserer Gemeinde wird weiterhin Frau Potthast vom Büro in Segeberg aus organisieren. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Frau Potthast, die diese Pläne sehr persönlich und mit großem Engagement aufstellt. Vielen Dank Frau Potthast.

2. Am Sonntag, den **26.6.2022** war die Gemeinde zur Gemeindekonferenz zum Thema der Pfarreilichen Immobilienreform eingeladen.

Unter reger Beteiligung der Gemeinde (20 Personen waren anwesend) informierten Herr Dr. Kirschfink, Herr Dr. Gather und Herr Ehlers als Vertreter der PIK-Kommission unserer Pfarrei über den aktuellen Stand zu diesem Thema und die jetzt geforderten nächsten Schritte. Es wird jetzt Aufgabe des Gemeindeteams sein, diese nächsten Schritte zu erarbeiten und dann umzusetzen.

Gisbert Sommer

Feierliche Erstkommunion

Diese fand am 21. Mai 2022 für Milena Czesnikowski, Levin Hess, Lucia Erika Oliviero, Mario Luciano Oliviero, Emma Schikowski, Philipp Schikowski, Olivia Schmiel, Jasmin Schmiel, Alexander Serkowski, Julia Serkowski, Gabriela Paciorek, Phil Sebastian Wilmet in unserer Gemeinde statt.

© pfarrbriefservice.de

Den Katechetinnen Frau Beate Hellmann, Frau Tatjana Lau und Frau Iwona Pinno sagen wir herzlichen Dank für die liebevolle Vorbereitung und Begleitung der Kinder, insbesondere in der schwierigen Zeit der coronabedingten Einschränkungen!

Fronleichnam

© pfarrbriefservice.de

Am Sonntag, den 19. Juni um 11:00 Uhr hatten wir eine Fronleichnamsfeier mit Festhochamt in der Kirche und anschließender Prozession zu einem auf der Terrasse hinter dem Pfarrheim errichteten Altar mit sakramentalen Segen geplant. Leider machte uns das regnerische Wetter an diesem Tag einen Strich durch diesen Plan.

Es fand somit „nur“ ein feierlicher Gottesdienst in der Kirche statt.

Seniorenkreis

Terrassenfest des Seniorenkreises diesmal im Gemeindesaal

Es ist alte Tradition, dass der Seniorenkreis sein Halbjahresprogramm im Sommer mit einem Terrassenfest abschließt. Am 21.Juni war es dann dieses Mal so weit. Gut vorbereitet mit verschiedenen Gerichten und in bester Stimmung trafen sich die Mitglieder des Kreises und einige Gäste, allerdings wegen des unbeständigen Wetters diesmal im Gemeindesaal.

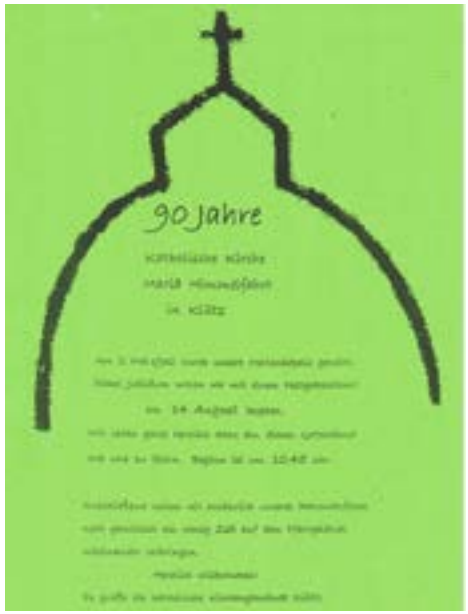
Es wurde Rückschau auf das Programm des letzten Halbjahres gehalten und auf das Programm des nächsten geschaut und weiter geplant.

Unser Seniorenkreis ist eine lebendige Gruppe mit engem Zusammenhalt untereinander. Dafür ein herzliches Dankeschön an alle Mitglieder.

Gisbert Sommer

© Gisbert Sommer

Einladung unserer Partnergemeinde in Klütz:



Grillfest der Tauffamilien 2020 – 2022

Dieses Grillfest soll am Samstag, den 20.8. um 14:00 Uhr stattfinden.

Robert Schönmüller

Ökumenischer Einschulungsgottesdienst

Am Mittwoch, den 17.8.2022 um 10:00 Uhr findet in der evangelischen Friedenskirche in Trappenkamp dieser Gottesdienst statt.

Pastor Cremonese, der evangelische Gemeindepastor in Trappenkamp, und Gisbert Sommer werden gemeinsam 59 Erstklässler in einem Gottesdienst auf diesen wichtigen Schritt in ihrem Leben begleiten und unterstützen. *(so)*

50- jähriges Priesterjubiläum unseres ehemaligen Pfarrers Paul Boon

Am Sonntag, den **4.9. um 11:00 Uhr** wird Pfarrer Paul Boon sein 50- jähriges Priesterjubiläum bei uns in Trappenkamp feiern. Pfarrer Paul Boon war in unserer alten Pfarrei St. Johannes- St. Josef in Bad Segeberg und Trappenkamp von 1999 bis 2014 tätig, bis er dann in den Ruhestand trat und nach Hamburg zog.

Wir freuen uns darauf, sein Jubiläum mit ihm zusammen zu feiern und an sein Wirken bei uns zu erinnern. *(so)*

Gemeinsamer Spaziergang

Gestern habe ich Gott eingeladen,
mit mir spazieren zu gehen.
Schon bald waren wir
gemeinsam auf dem Weg,
den ich täglich gehe.
Zuerst wusste ich nicht so recht,
was ich mit ihm reden sollte.
Aber dann fand ich die richtigen Worte
und öffnete ihm mein Herz.
Die ganze Zeit hörte er mir zu,
ohne mich zu unterbrechen.
Danach gingen wir eine Weile
schweigend nebeneinanderher.
Später brach Gott das Schweigen
und sprach zu meinem Herzen.
Lange hörte ich ihm zu.
Er hatte mir so viel zu sagen.
Ab jetzt wollen wir wieder öfter
ein Stück miteinander gehen.
Gisela Baltes

Quelle: www.impulstexte.de, In: Pfarrbriefservice

Geburtstage ...

... in unserer Gemeinde Trappenkamp

13.09.	Friedrich Mörtl	80
16.09.	Eveline Tetzlaff	85
19.09.	Gerhard Schenk	85
20.09.	Doris Langhoff	85
20.09.	Renate Stucke	80
24.09.	Ingeborg Jahnkow	92
25.09.	Margot Ohe	92
30.09.	Marianna Mager	80
11.10.	Jutta Bollbuck	75
20.10.	Matthias Schneider	92
22.10.	Pedro Catala	85
24.10.	Elisabeth Drapatz	85
13.11.	Rosa Schlehe	85
22.11.	Barbara Hanas	92
30.11.	Ingeborg Klier	85

(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92., ... Geburtstage – zum Datenschutz siehe Rechtliche Hinweise Seite 70.)

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)

Gemeindeorganisation

Gemeindeteam	Kontakt	Telefon
Beate Hellmann		04323 8226
Iwona Pinno	iwona.pinno@gmail.com	04326 289175
Gisbert Sommer	gisusabsommer@gmx.de	04323 2899

Themengebiete	Kontakt	Telefon
Liturgie	Beate Hellmann	04323 8226
Kirchenmusik	Sabine Sommer gisusabsommer@gmx.de	04323 2899
Kinder-/Jugendpastoral	Iwona Pinno iwona.pinno@gmail.com	04326 289175
Diakonie/Senioren/Kranke	Gisbert Sommer gisusabsommer@gmx.de	04323 2899
Öffentlichkeitsarbeit	Gisbert Sommer gisusabsommer@gmx.de	04323 2899
Glaubensweitergabe an Erwachsene	Ilse Vibrans maria@vibrans.de	04323 7294
Sakramentenkatechese	Beate Hellmann Iwona Pinno iwona.pinno@gmail.com	04323 8226 04326 289175
Mission, Entwicklung, Frieden	Gisbert Sommer gisusabsommer@gmx.de	04323 2899
Ökumene	Gisbert Sommer gisusabsommer@gmx.de	04323 2899

Pfarrsekretariat	Kontakt	Telefon
Back Office Neumünster	Beate Hökendorf hoekendorf@seliger-eduard-mueller.de	04321 42589

Gruppen	Kontakt	Telefon
Seniorenkreis Trappenkamp	Gisbert Sommer gisusabsommer@gmx.de	04323 2899
Spontanchor Trappenkamp	Iwona Pinno iwona.pinno@gmail.com	04326 289175
Gemeinschaft und Kirchenkaffee	N.N.	
Sternsinger-Aktion	Regina von Langenn-Steinkeller rmvls21@gmail.com	0157 56771661

Gemeinde St. Josef

Gemeinde St. Josef, Trappenkamp
24610 Trappenkamp, Sudetenplatz 15

Gemeindebüro Bad Segeberg
Am Weinhof 16, 23795 Bad Segeberg
Pfarrsekretärin: Monika Potthast
Telefon 04551 967697
pfarrbuero-bs-wa-tra@seliger-eduard-mueller.de

Kontaktzeiten:
Dienstag 14:00 – 17:00 Uhr und
Freitag 8:30 – 12:00 Uhr

Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein

Auf dem Gebiet der Kirchengemeinde St. Josef liegt in Rickling die Psychiatrische Klinik des Landesvereins für Innere Mission, deren Arbeit von den Leitgedanken getragen wird: Lebenswege öffnen für Menschen – mit Menschen. Katholische Patienten werden bei Bedarf von St. Josef aus betreut.

Förderverein St. Josef e.V., Trappenkamp

Zur Unterstützung der katholischen Kirchengemeinde St. Josef in Trappenkamp zum Erhalt des kirchlichen Lebens und der kirchlichen Gebäude vor Ort.

Postanschrift:
Förderverein St. Josef
Sudetenplatz 15, 24610 Trappenkamp

info@st-josef-foerderverein.de
http://st-josef-foerderverein.de

Vorstand: Bogislaw v. Langenn-Steinkeller, Gisbert Sommer, Telefon 0157 86265367

Bankverbindung:
Sparkasse Südholstein
Kto.-Nr.: DE56 2305 1030 0510 7664 54

Spenden und Mitgliedsbeiträge an den Förderverein sind willkommen und steuerlich abzugsfähig. Mindestbeitrag für Mitglieder: 3,– Euro monatlich.

JUNGFERNSTIEG 4 – NORTORF
TEL. 04392-4413
www.hein-bestattungen.de
Hein
BESTATTUNGEN

VATIKAN-Münzen und -Briefmarken, suche einen Tausch- und Interessenpartner …
W. Kroker, Pfr. i. R.
Kolberger Str. 7, 25548 Kellinghusen, wkroker@web.de

Ambulanter Pflegedienst Nortorf
Sebastian Gritzuhn · Sabine Woschoen
Am Markt 6 · 24589 Nortorf · Tel. 04392 2808

Ordern Sie Anzeigen für den nächsten Pfarrbrief bitte bis zum 1. November 2022 bei: strietzel@seliger-eduard-mueller.de

ALTE RATS-APOTHEKE
24534 Neumünster, Großflecken 55
Telefon 04321 44160
… die kleine neben dem Rathaus

DER SYNODALE WEG

Denk mal an was anderes (10)

Papst Franziskus hat sich zu Wort gemeldet: „Es gebe in Deutschland schon eine sehr gute evangelische Kirche, sagte er, es brauche keine zweite. Adressat dieses Wortes war Georg Bätzing, der Vorsitzende der deutschen Bischofskonferenz“ (Neue Züricher Zeitung). Das erwähnte Interview des Papstes mit den europäischen Kulturzeitschriften der Jesuiten hat im Juni dieses Jahres stattgefunden, und die Bemerkung fiel im Zusammenhang mit dem synodalen Weg.

Wir dürfen davon ausgehen, dass der aktuelle Papst hier nicht ganz nebenbei durch die Bezeichnung Kirche mit seinen Vorgängern gebrochen hat, die ja die Bezeichnung Kirche peinlichst vermieden haben, weil nach römischem Verständnis mangels Sukzession und Weiheverständnis dieses Wort für die evangelischen Gläubigen nicht benutzt werden sollte. Es ist wohl eher als ironisches Bonmot zu verstehen, eine von Papst Franziskus ja durchaus geschätzte Form der Rede. Wohlweislich hat er nicht die sicherlich auch sehr gute altkatholische Kirche erwähnt, die nach römischem Verständnis sogar Kirche ist, was durch den Wechsel des römisch-katholischen Generalvikars Andreas Sturm zur altkatholischen Kirche im Mai 2022 eine interessante Bestätigung erfuhr.

Wahrscheinlich ist dieses Bonmot eher ein Hinweis darauf, dass Papst Franziskus die zu erwartenden Anfragen bzgl. Pflichtzölibat, Weihe von Frauen, Wahlmodus von Bischöfen, Etablierung synodaler Strukturen mit Beteiligung von Laien etc. aus Deutschland höchst ungern auf seinem Schreibtisch haben möchte. Unter anderem wohl auch, weil er nicht wie seine Vorgänger bei entsprechenden Anfragen (z.B. der Würzburger Synode) glaubt, diese aussitzen oder einfach „verbieten“ zu können. Die Erfahrung zeigt ja, dass die Fragen auch nach Jahrzehnten mit erneuter und stärkerer Macht wieder hochkommen. Auch handelt es sich kaum um einen deutschen Sonderweg, wenn ich die Zeitschriften Publik Forum und Christ in der Gegenwart korrekt gelesen habe, denn in diversen anderen Nationalkirchen werden ähnliche Fragen diskutiert (u. a. Spanien, Frankreich, Österreich, Australien, …). Auch die Anfragen der Amazonas-Synode wollen wir in dem Zusammenhang nicht vergessen!

Es kann sein, dass mit diesem Bonmot unterschwellig die Befürchtung vor einer zweiten Reformation in Deutschland ausgedrückt werden soll; allerdings wäre diese Befürchtung nicht wirklich groß, wenn tatsächlich bei der ersten Reformation eine „sehr gute evangelische Kirche“ entstand. Ist es vielleicht so, dass große Teile der römischen Kurie von sich auf die Synodalen schließen und befürchten, dass sich diese nicht an den Text des Gründungsdokumentes halten? Wie sonst soll man sich das im Juli bekannt gewordene, nicht namentlich unterschrieben, „Er-

© pfarrbriefservice.de

mahnungsschreiben“ von subalternen Wadenbeißern aus Rom an die Synodalen erklären?

Das Bonmot von Papst Franziskus suggeriert, dass die Diskussionen über die dringend notwendigen strukturellen Veränderungen zu einer weiteren evangelischen Kirche führen könnten. Das Beispiel der altkatholischen Kirche beweist, dass dem definitiv nicht so ist. Synodale Strukturen und Gleichberechtigung von Frauen stellen katholische Werte nicht infrage! Diese Fragen adressieren nicht unseren Glauben, sondern kirchliche Gesetze, die von meist alten und machtbewussten Männern in patriarchalischen Gesellschaften beschlossen wurden. In weltlicher Analogie: Es geht um die Änderung des BGB, nicht um das Grundgesetz.

In einem Kommentar (Johannes Röser, Christ in der Gegenwart 30/2022) wurde beklagt, dass man sich in Strukturdiskussionen verzettelt, anstatt sich auf die Suche nach der verlorenen sakralen Energie zu begeben. Dem kann man nur zustimmen, allerdings nicht der dort angedeuteten Konsequenz aus dieser Diagnose, dass man die Strukturdiskussion lassen sollte. Die Lähmung der so schmerzlich vermissten sakralen Energie ist zu einem großen Teil durch das Festhalten an den auch mittels Dogmen überhöhten Machtstrukturen und Deutungshoheiten begründet. Das krankhafte Festhalten der kirchlichen Hierarchen an den in 1800 Jahren aufgebauten Strukturen führt ja genau zu diesem „Verzetteln“. Der Verlust der bischöflichen Autorität lässt sich eben nicht auf Dauer durch ein Festhalten an der bischöflichen Macht ersetzen, auch wenn diese Dauer erstaunlich lang sein kann. Ein Bistum Köln, das ohne einen einzigen Gläubigen wirtschaftlich bestehen könnte, wäre eben kein Bistum mehr, denn Ecclesia heißt „Vollversammlung der Gläubigen“, also mindestens zwei oder drei. Nicht alle Bischöfe haben gemerkt: Ihnen und uns läuft die Zeit davon, und mit der Zeit die Gläubigen.

(ga)

Filou
RISTORANTE AL MARE
Restaurant am Meer
Bei uns gibt es eine frische, regionale und gesunde deutsche Küche –
auch vegane und vegetarische Speisen – sowie italienische Spezialitäten.

Promenade 18 • 24217 Schönberger Strand • Telefon 04344 - 414848
Die Öffnungszeiten sowie unsere Speisenkarte finden Sie unter www.filou-ostsee.de

Persönlich. Erfahren. Kompetent.
Olaf Hufenbach · Michael Puttkammer
Dorfstraße 10–12 · Neumünster-Einfeld
Hauptstraße 32 · Neumünster-Brachenfeld

HORST Bestattungen
Telefon 99 700 24 Stunden täglich
■ Alle Friedhöfe
■ Alle Bestattungsarten
■ Eigene Trauerhalle & Aufbahrungsräume
www.horst-bestattungen.de

© Sebastian Fricke

Gedanken zur Lesung

Zweite Lesung am 14.9.:

Hochfest der Kreuzerhöhung

(Phil 2, 6–11)

Christus Jesus war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, Gott gleich zu sein, sondern er entäußerte sich und wurde wie ein Sklave und den Menschen gleich. Sein Leben war das eines Menschen; er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz. Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle Namen, damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde ihr Knie beugen vor dem Namen Jesu und jeder Mund bekennt: „Jesus Christus ist der Herr" – zur Ehre Gottes, des Vaters.

Diese Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Philippi zeugt davon, wie wichtig es dem Apostel war, den Kreuzestod Jesu für seine Gemeinde in Philippi einzuordnen. Offensichtlich hatten die ersten Christen einige Schwierigkeiten, an Jesus als Sohn Gottes zu glauben, wenn dieser doch einen so schändlichen und unehrenhaften Tod am Kreuz erleiden musste. Dieser Glaube wird erst möglich, wenn man die Auferstehung Christi und damit seine „Erhöhung" hinzudenkt und mitglaubt. Dieser Zusammenhang ist für Paulus so wichtig, dass er nicht nur in diesem Brief darauf hinweist, sondern auch in anderen Briefen, z.B.: 1. Thess 4,13 - 15; Röm 6,5 - 6; _ Röm 14,9; 1, Kor 15,3 - 4; …,

Die emotionalen Probleme mit dem Kreuzestod Jesu waren wohl auch ein Grund dafür, dass die Urchristen sehr lange das Symbol des Kreuzes nicht benutzten. So verweist auch das Fest der Kreuzerhöhung am 14. September auf die Einweihung der Grabeskirche, die Kaiser Konstantin errichten ließ. In dieser Kirche wurden Teile des nach einer frommen Legende von Helena, der Mutter des Kaisers, gefundenen Kreuzes Christi aufbewahrt und verehrt. Schon bald kam es zu einer weiten Verbreitung von Kreuzreliquien, oft als Splitter in kostbaren Reliquiaren, die dann an diesem Festtag gezeigt wurden. Hunderte solcher Kreuzpartikel wurden bei der Eroberung Konstantinopels (1204) von den Kreuzrittern, aus heutiger Sicht Raubritter mit päpstlichem Segen, als Beute mitgenommen.

Die Vorgänge im Umfeld dieser Reliquien sind für die meisten Menschen in der heutigen Zeit oft befremdlich, sie wirken eventuell sogar abstoßend. Insofern ist es wichtiger denn je, sich auf den Kern unseres Glaubens zu konzentrieren, so wie dieser in der Lesung am Tag des Hochfestes anklingt. Es hilft, sich bewusst zu machen, dass dieses Fest der Kreuzeserhöhung nicht nur in unserer Kirche, sondern auch in der orthodoxen Kirche und in den protestantischen Kirchen gefeiert wird. Es ist also ein wichtiges Kleinod gelebter Ökumene.

Auch das emotionale Problem mit dem Kreuzestod Christi ist nicht verschwunden: Viele Christen haben Schwierigkeiten mit Kreuzen, die mit einem Corpus versehen sind. Die Botschaft des Paulus wird aber genauso deutlich durch ein Kreuz ohne Korpus in die Welt getragen.

(ga)

Zitate des Quartals

„Wende dein Gesicht der Sonne zu, dann fallen die Schatten hinter dich."
(Äthiopisches Sprichwort)

„Vergiß nicht, daß jede schwarze Wolke eine dem Himmel zugewandte Sonnenseite hat."
(Friedrich Wilhelm Weber, 1813 – 1894)

© von_pixabay_in_pfarrbriefservice.de

In diesen Zitaten wird die pessimistische Spruchweisheit „Wo Licht ist, ist auch Schatten" ins Positive gekehrt. Viele Leser werden es eher als realistisch einschätzen, wenn man sich nicht allzusehr auf das Glück verlässt, also seinen Erfolg genießt und nichts von der berüchtigten Kehrseite der Medaille wissen will.

Beispiele dafür, dass die Welt leider das Gute, das uns widerfährt, durch Schlechtes begleitet, gibt es ohne Ende: Der Wohlstand unserer Gesellschaft wird offensichtlich durch die Armut nebenan und in anderen Ländern „erkauft", die gar nicht mehr so saubere Umwelt hier beruht zu einem großen Teil darauf, dass unser Müll in andere Länder verfrachtet wird, was man auch noch als „Recycling" verkauft, unsere neuen elektronischen Spielzeuge beinhalten offensichtlich Rohstoffe, die unter unmenschlichen Arbeitsbedingungen gewonnen werden, preiswerte Kleidung kann nur aufgrund menschenunwürdiger Arbeitsbedingungen oder Kinderarbeit in unseren Läden angeboten werden, usw., usw..

Diese Aufzählung, die ja keineswegs Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, kann uns enttäuscht, depressiv und mutlos zurücklassen. Und genau dagegen machen die beiden Zitate Front. Sie verdrängen nicht den Schatten und die Dunkelheit, sie erwarten sogar, dass wir die dunklen Seiten sehen, damit wir daraus den Antrieb nehmen, die Sonnenseite zu erkennen und mutig alles dafür zu tun, dass es nicht bei diesen Schattenseiten bleibt.

Jesus selbst hat die dunkle Seite menschlichen Machtstrebens ertragen und erlitten, aber er hat durch seine Auferstehung das Zeichen der Niederlage zum Triumphzeichen umgewandelt. Jesus hat auf das zentrale Gebot der heb-

© A. König

JOHANN & AMALIA

RESTAURATION IN DER STADTHALLE

SERVUS UND GRÜSS GOTT!

Johann & Amalia bringt einen Hauch Österreich nach Neumünster. Genießen Sie unseren Brunch vor der Heiligen Messe, köstliche Mittagsgerichte oder frisch gebackenen Kuchen.

Kehren Sie bei uns ein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

KLEINFLECKEN 1 · 24534 NEUMÜNSTER · TELEFON 04321 44626 · ÖFFNUNGSZEITEN: TÄGLICH VON 9 BIS 22 UHR
WWW.JOHANN-UND-AMALIA.DE · INFO@JOHANN-UND-AMALIA.DE · WWW.FACEBOOK.COM/JOHANNUNDAMALIA

FLORA-APOTHEKE

Am Bahnhof · Kuhberg 8 · 24534 Neumünster · 04321 41090

- Qualitätsorientiert nach DIN EN ISO 9001:2008
- Kompetente Beratung für Diabetes und Asthma durch spezialisierte Mitarbeiter/innen
- Inkontinenz-Beratung, diskret und kompetent
- Kostenloser Botendienst, wir kommen zu Ihnen nach Hause
- Wir messen Ihre Kompressionsstrümpfe und Bandagen an

Von Mensch zu Mensch.

räischen Bibel hingewiesen: Liebe deinen Nächsten. Wenn wir dieses Gebot ernst nehmen, dann müssen wir etwas gegen die oben erwähnten Skandale unseres Wirtschaftens tun. Jeder in seinem Leben und an seinem Platz: Beim Beten, beim Einkauf, bei der Arbeit, beim Wählen …

Beenden möchte ich diese Betrachtungen mit einem leichten Zwinkern: Wissen Sie, warum die wunderschönen Kreuzinstallationen, die ihre Wirkung durch den Lichteinfall ihrer Sonnenseite entfalten (siehe die hier abgebildeten Beispiele), nicht direkt vor unseren Kirchen stehen? – Nun, die Kirchen verhindern den Einfall des Lichts. Wir sollten also alles dafür tun, dass diese Antwort tatsächlich als Witz gelten kann! *(ga)*

Hätten Sie es gewusst?

Gibt es ein striktes Bilderverbot im Judentum? Oder ist das eher eine Legende, die es zur Schulweisheit gebracht hat, und die so mächtig wirkte, dass sie auch in langen Perioden der christlichen Welt einen dominanten Einfluss hatte?

Den Ursprung für dieses Bilderverbot kann man mit dem zweiten der zehn Gebote identifizieren (2. Mos 20,4–6 sowie 5. Mos 5,8-10): *„Du sollst dir kein Kultbild machen und keine Gestalt von irgendetwas am Himmel droben, auf der Erde unten oder im Wasser unter der Erde. Du sollst dich nicht vor ihnen niederwerfen und ihnen nicht dienen. Denn ich bin der HERR, dein Gott, ein eifersüchtiger Gott: ….“* (Einheitsübersetzung EH)

Zunächst ist zu bemerken, dass das im Hebräischen benutzte Wort „lo“ besser mit „Du darfst nicht“ übersetzt werden sollte, es kommt also ein deutlich schärferer Befehl als in der EH aus dem Mund Gottes. Weiterhin ist das „Kultbild“ eine stark einschränkende Festlegung für das Wort „Bild“, was dem Originalwort „Temuna“ entspricht. Ähnlich verhält es sich mit dem Wort „Gestalt“, was besser mit „Statue“ für „Pessel“ zu übersetzen wäre. Sofort kommt die Frage auf: Warum darf der Mensch keine Statue und kein Bild von irgendeiner Sache im Himmel, auf der Erde, unter der Erde und im Wasser machen? Die Konsequenz wäre doch, dass nicht nur alle darstellenden Künstler, sondern auch alle in Wissenschaft und Technik tätigen Menschen gegen das zweite Gebot verstießen.

© Karl Gather

Wie so oft gilt auch in diesem Fall: Bitte bis zu Ende lesen und die Aussage des ganzen Gebotes verstehen! Der zweite Satz mit „sich nicht vor ihnen niederwer-

fen und ihnen dienen“ ist sehr wichtig. Mit diesem „Ihnen“ sind die Bilder und Statuen gemeint, und nicht die damit verbundenen „Götter“. Also ist die Verehrung oder Vergöttlichung dieser menschlichen Schöpfungen verboten.

Es gab in der Geschichte des Judentums zwei konkurrierende Rabbinerklassen, die Tanaim (Lernende und Weitergebende) und die Amoraim (die die Worte der Weisen den Zuhörern erklären). Während die Tanaim durchaus bildliche Darstellungen akzeptierten, wenn man sie nicht zu „Ersatzgöttern“ machte, waren die Amoraim die Vertreter des strikten Bilderverbots. Sowohl im Christentum, das mit einem strikten Bilderverbot startete und sich dann mit der konstantinischen Wende der Welt der Bilder und Statuen öffnete, als auch im Judentum gab es lange Perioden, in denen bildliche Darstellungen als Bereicherung der Glaubenswelt genutzt wurden. Der geschichtliche Kontext spielt hier eine wesentliche Rolle, wie bei allen Gesetzen, auch in der römischen Teilkirche. Es gibt also kein generelles Bilderverbot, das man biblisch begründen könnte.

Für diejenigen, die die hier angeführten Gedanken und Fakten vertiefen möchte, kann ich das Buch „Eine alternative jüdische Weltgeschichte“ von Michael Wolffson (Seite 257 ff) empfehlen, denn daher kommt ein Großteil dessen, was hier angesprochen wurde. Das Lesen dieses Buches lohnt sich alleine wegen der dort zu findenden interessanten Fakten und kompetenten Einschätzungen, allerdings ist die Lektüre sehr anstrengend und kein „Spaziergang“.

(ga)

© Thorsten Tauch

Ein Firmkurs auf der Zielgrade

Der aktuelle Firmkurs unserer Pfarrei, an dem rund 68 Jugendliche teilnehmen, startet in die Zielgrade. Noch vor den Sommerferien haben viele von Ihnen die Pfingsttage gemeinsam in und an der Bordesholmer Kirche verbracht und dort über den Heiligen Geist und sein Wirken philosophiert. Vom 3. bis zum 4. September werden sich die verschiedenen Gruppen dieses Firmkurses wieder treffen. Dann werden die Jugendlichen beim gemeinsamen Pilgern ganz verschiedene Persönlichkeiten unserer Kirche kennenlernen können. Am 5. und 6.11 sowie am 12. und 13.11 werden die Firmungen in unserer Pfarrei stattfinden.

Thorsten Tauch

Für unsere Kranken

Wenn Sie oder Ihre Angehörigen die Krankenkommunion empfangen möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Wenn Sie im Krankenhaus Besuch von einem Seelsorger wünschen und/oder die Sakramente empfangen möchten, teilen Sie bitte dem Krankenhaus die Konfession des Betreffenden mit. Zusätzlich benachrichtigen Sie bitte das Gemeindebüro. *(red)*

Regelmäßige Gottesdienste in anderen Sprachen

■ in polnischer Sprache

18:00	freitags (außer 1. Freitag/Monat) Heilige Messe	BOR
18:00	samstags Heilige Messe	BOR
15:30	jeden Sonntag Heilige Messe (polnisch)	NMS

■ in kroatischer Sprache

13:30	an jedem 2. Sonntag: Heilige Messe	NMS

■ in portugiesischer Sprache

16:00	an jedem 4. Sonntag/Monat Heilige Messe	WA

Regelmäßige Gottesdienste in deutscher Sprache

■ Sonntag

09:00	Heilige Messe*	SE
09:00	Heilige Messe	KK
09:00	Heilige Messe	NOR
10:45	Heilige Messe	BB
10:45	Heilige Messe	BOR
11:00	Heilige Messe*	TRA
11:30	Heilige Messe	NMS

■ Dienstag

09:00	Heilige Messe	NMS
09:00	Heilige Messe	NOR
17:00	Hl. Messe/Wort-Gottes-Feier	KK
17:30	Vesper 1. Dienstag/Monat	SE

■ Mittwoch

08:30	Rosenkranz	SE
09:00	Heilige Messe	SE
09:00	Heilige Messe am 2. Mittwoch/Monat	NMS
09:00	Wort-Gottes-Feier am 2. Mittwoch/Monat	BB
17:30	Heilige Messe	FLI

■ Donnerstag

09:00	Heilige Messe, anschl. Rosenkranz	BOR
09:00	Wort-Gottes-Feier	KK
18:00	Heilige Messe	TRA
19:00	Eucharistische Anbetung am 3. Donnerstag/Monat	BB

■ Freitag

09:00	Heilige Messe, anschl. Rosenkranz	NMS
09:00	Hl. Messe/Wort-Gottes-Feier	BB

■ Samstag

17:00	Heilige Messe	NMS
17:15	Rosenkranz am 1. Samstag/Monat	WA
18:00	Heilige Messe	WA
18:00	Heilige Messe	FLI

* Hinweis: immer zum 1. Advent werden die Gottesdienstzeiten für SE und TRA getauscht.

Pfarrbriefredaktion

Dr. Wolfgang Bambas (ba), David Dudyka (du), Adelheid Gäde (ag), Dr. Karl Gather (ga), Horst Heuberger (hh), Alfons König (kö), Dr. Georg Schlenk (sc), Gisbert Sommer (so)

redaktion-pfarrbrief@seliger-eduard-mueller.de

Anzeigenbetreuung: Michael Strietzel

strietzel@seliger-eduard-mueller.de

Beiträge für den Pfarrbrief senden Sie bitte an die oben genannte Mail-Adresse, an eines der Pfarrbüros oder an ein Redaktionsmitglied.

Beachten Sie bitte, dass der Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief der 6. November 2022 ist.

Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht notwendigerweise der Meinung der Redaktion.

Der Pfarrbrief erscheint einmal pro Kirchenjahr-Quartal (Dezember–Februar, März–Mai, usw.). Die aktuellen Termine der Aktivitäten in den Gemeinden finden Sie auf den monatlich in den Gemeinden ausgelegten Terminblättern. Im Pfarrbrief finden Sie neben Artikeln, die die gesamte Pfarrei betreffen, auch einen farblich gekennzeichneten Bereich für die jeweilige Gemeinde.

Den aktuellen Pfarrbrief und bis zu drei ältere Ausgaben finden Sie im Internet unter:

www.seliger-eduard-mueller.de/kirche-fuer-sie/unser-pfarrbrief/

Satz und Druckabwicklung:
David Dudyka

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Rechtliche Hinweise

Persönliche Daten

Die Veröffentlichung von Geburtstags-, Ehe-, Weihe, Ordens- und Dienstjubiläen ist im Erzbistum Hamburg erlaubt. Allerdings ist einmal jährlich in den Publikationsorganen (wie Pfarrbriefe, Kirchenzeitung, kirchliches Amtsblatt, Internet …) auf das Widerspruchsrecht der betroffenen Personen hinzuweisen. Dieser Verpflichtung kommen wir hiermit nach. *(ga)*

Wichtiger Hinweis zum Datenschutz

Gegen eine Veröffentlichung hat die betroffene Person das Recht, Widerspruch gemäß § 23 des Gesetzes über den Kirchlichen Datenschutz (KDG) einzulegen. Der Widerspruch ist schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form bei der zuständigen Pfarrei oder dem Erzbischöflichen Generalvikariat einzulegen.

(Veröffentlicht im Kirchlichen Amtsblatt Nr. 6 am 24. Juni 2019)

Bitte nutzen Sie für Spenden an die Pfarrei diese Bankverbindung:

Sparkasse Südholstein
IBAN: DE08 2305 1030 0000 0496 11
BIC: NOLADE21SHO

Gremien der Pfarrei

Kirchenvorstand:
Dr. Wolfgang Bambas (WA), Kaplan Ulrich Bork, Marc Ehlers (NOR), Anette Flügel (KK), Sebastian Fuß (SE), Dr. Karl Gather (BB), Angela Hans (BOR), Ralf Heinzel (BOR), Werner Jerowsky (KK), Dr. Franz-Josef Kirschfink (BB),Christof Slotosz (NMS), Pfarrer Peter Wohs

Fachausschuss Bau:
Marc Ehlers (NOR), Werner Jerowsky (KK), Dr. Michael Kutzner (SE), Viktor Molski (NOR), Christof Slotosz (NMS), Matthias Strebe (NMS), Christian Thamm (NOR), Klaus Wohlmacher (KK)

Fachausschuss Finanzen:
Dr. Franz Angenendt (BB), Anette Flügel (KK), Sebastian Fuß (SE), Ralf Heinzel (BOR), Dr. Franz-Josef Kirschfink (BB)

Fachausschuss Kindertagesstätten:
Entfällt bis auf Weiteres.

Fachausschuss Personal:
Adrian Brensa (SE), Bernhard-Michael Domberg (BB), Dr. Karl Gather (BB), Dr. Nils Jobke (BB), Tatjana Philppsen (NMS), Klaus Wohlmacher (KK)

Pfarrpastoralrat:
Vorstand: Dr. Heiner Flügel (BB/KK), Sabine Ingwersen (NMS/NOR), Sabine J Schilling (BB/KK), Friedrich Tiesmeyer (NMS/NOR), Peter Wohs (Pfarrer)
sowie: Ulrich Bork (Kaplan), Roland Braun (BOR(FLI), Dr. Christoph Düring (SE/WA), Anette Flügel (KV), Martina Jarck (HA), Dr. Michael Kutzner (SE/WA), Melanie Müller-Semrau (Caritas), Renata Przybilski (BOR/FLI), Gisbert Sommer (TRA), Thorsten Tauch (HA)

(HA = Hauptamtliche)

Pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

David Dudyka
Pastoraler Mitarbeiter – Öffentlichkeitsarbeit
Telefon 0176 6091 6336
dudyka@seliger-eduard-mueller.de

Katharina D'Souza
Pastoralassistentin
Telefon 0176 3120 0159
dsouza@seliger-eduard-mueller.de

Martina Jarck
Pastoralreferentin – Liturgie
Telefon 04347 738 6017
Mobil 0176 3119 7376
jarck@seliger-eduard-mueller.de

Bettina Kleine
Pastoralreferentin – Sakramentenkatechese
Telefon 0176 3119 7215
kleine@seliger-eduard-mueller.de

Petra Lürbke
Gemeindereferentin – Krankenhausseelsorge
Mobil 0151 1084 0742
petra.luerbke@fek.de

Angelika Schäfer
Gemeindereferentin – Glaubensvertiefung
Telefon 04192 8195055
Mobil 0176 3119 9402
schaefer@seliger-eduard-mueller.de

Thorsten Tauch
Gemeindereferent – Kinder- und Jugendpastoral / Sakramentenkatechese
Telefon 0176 3119 5975
tauch@seliger-eduard-mueller.de

Kontakt Priester/Diakone

Pfarrer Peter Wohs

Telefon 04321 42589
pfarrer@seliger-eduard-mueller.de

Kaplan Ulrich Bork

Telefon 04321 42268
bork@seliger-eduard-mueller.de

Pastor Pater Kuriakose Moozhayil

Telefon 04551 967696
moozhayil@seliger-eduard-mueller.de

Pastor Robert Schönmüller

Telefon 0177 2856566
schoenmueller@seliger-eduard-mueller.de

Bogislaw v. Langenn-Steinkeller,
Diakon mit Zivilberuf

Telefon 040 24877-177
langenn-steinkeller@erzbistum-hamburg.de

Fremdsprachige Missionen

Kroatische Mission
24537 Neumünster
Wernershagener Weg 41
Leiter: Pater Pero Sestak OFMConv
Telefon 04321 962459
pero.sestak@gmx.de

Polnische Mission
Bahnhofstraße 94, 24582 Bordesholm,
Leiter: Pfarrer Łukasz Olejnik
Telefon 04322 6981504
info@pmk-nms-iz.de

Portugiesische Mission:
Mariendom 5, 20099 Hamburg
Leiter: Padre Sergio Santos Reis
Telefon 040 280140950
f-gomes@missao-portuguesa-hamburg.de
Gem.Ref. Filomene Gomes
(St. Adalbert in Wahlstedt ist eine der Außenstationen mit regelmäßigem portugiesischem Gottesdienst)

Unsere Gemeindebüros

Zentrales Pfarrbüro Neumünster

Bahnhofstraße 35, 24534 Neumünster
Pfarrsekretärin: Beate Hökendorf
Telefon 04321 42589
pfarrbuero@seliger-eduard-mueller.de

Kontaktzeiten:
Mo – Mi 9:30 – 12:00 Uhr
Do 14:00 – 16:00 Uhr
Fr 9:30 – 12:00 Uhr

Gemeindebüro Bad Bramstedt

Sommerland 1 – 3, 24576 Bad Bramstedt
Pfarrsekretärin: Karla Pastoors
Telefon 04192 2262
pfarrbuero-bb-kk@seliger-eduard-mueller.de

Kontaktzeiten:
Di + Do 8:30 – 12:00 Uhr

Gemeindebüro Bad Segeberg

Am Weinhof 16, 23795 Bad Segeberg
Pfarrsekretärin: Monika Potthast
Telefon 04551 967697
pfarrbuero-bs-wa-tra@seliger-eduard-mueller.de

Kontaktzeiten:
Di 14:00 – 17:00 + Fr 8:30 – 12:00 Uhr

Gemeindebüro Bordesholm

Bahnhofstraße 94, 24582 Bordesholm
Pfarrsekretärin: Ute Wentzler
Telefon 04322 4013
pfarrbuero-bor-fli@seliger-eduard-mueller.de

Kontaktzeiten:
Do 10:00 – 11:00 Uhr

Gemeindebüro Nortorf

Theodor-Storm-Straße 24, 24589 Nortorf
Pfarrsekretärin: Katharina Kock
Telefon 04392 1441
pfarrbuero-nor@seliger-eduard-mueller.de

Kontaktzeiten:
Mo 8:30 – 11:30 Uhr